Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLII.

Mondtag den 17. October 1831.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

3487. Liegnitz den 14. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf der Freigärtnerstelle No. 9. und der Dreschgärtnerstelle No. 26. zu Liebenau von denen die erste auf 900 Rthl. und die letztere auf 400 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 19. December c. Vormittags um 11 Uhr

vor

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Roseno anberaumt. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3428. Liegnitz am 10. September 1831. Nachdem durch den Curator absentis des seit dem 29. Juni 1821. vorschollenen Destillateur Carl Joseph Kiebeck die Provocation auf dessen Todeserklärung eingegangen, so fordern wir hierdurch gedachten Kiebeck, so wie wenn er verstorben, seine etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer auf, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator König auf

den 18. Juli 1832. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine im hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts-Gebäude zu erscheinen und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Carl Joseph Kiebeck für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden nächsten Verwandten überlassen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

3394. Hirschberg den 16. Septbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub No. 1041. hieselbst gelegene, nebst Beilaß auf 5186 Rth. 5 sgr. abgeschätzte Gasthof Neu-Warschau, zu welchem sich in dem am 3. August c. angestandenen peremtorischen Bietungs-Termine kein annehmbarer Käufer gemeldet, in termino den 3. December c. Vormittags 11 Uhr

als dem einzigen Bietungs-Termine anderweit im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3471. Schloß Ratibor den 18. September 1831. Die von der Johanna Pawlitza sub hasta erworbne Freihäuslerstelle sub Nro. 58. zu Hammer soll wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder resubhastirt werden, und der peremtorische Bietungs-Termin steht auf

den 19. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in loco Hammer an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3429. Haynau den 13. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 11. zu Nieder-Wildschütz belegenen, dem Johann Gottlieb Kügler zugehörigen Freibauerguts, welches auf 5368 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir 3 Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 9. December d. J.
den 10. Februar k. J.
den 13. April k. J.
} Nachmittags 3 Uhr

anberaumt, und fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an jenen Tagen entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse zu Giersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt zu Wildschütz. Jüngling, Justit.

3580. Schmiedeberg den 28. September 1831. Das dem vormaligen hiesigen Kaufmanne Johann Mathias Langenmayr gehörige, sub No. 553. hierselbst belegene, aus zwei Wohnhäusern, einem Stall, einer Scheune, einem Garten, Ackerland und zwei Wiesen bestehende und auf 2821 Rthlr 29 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zur Abgabe der Gebote haben wir drei Termine auf

den 16. December c.,
den 16. Februar 1832 und auf
den 14. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem Herrn Assessor Strützki anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Zu den Kauf-Bedingungen, die im Termine bekannt gemacht werden sollen, gehört, daß der Meistbietende sofort im Termine ein Dritttheil des Gebots als Caution einzahle. Die Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich eröffnen wir hiermit über die zu erwartenden Kaufgelder den Liquidationsprozeß, und laden sämmtliche unbekannte Gläubiger des vormaligen Kaufmanns Johann Mathias Langenmayr, welche einen Anspruch an das sub hasta stehende Grundstück und dessen Kaufgelder zu haben meinen sollten, und insbesondere der Kupferstecher Ernst Daniel Langenmayr, hierdurch vor, ihre Ansprüche in dem letzten obigen peremtorischen Termine geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

3579. Hermsdorf unterm Kynast den 30. Septbr. 1831. Da sich in dem zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub No. 26. zu Hartenberg gelegenen, dem Johann Ehrenfried Meywald seither zugehörig gewesenen und ortsgerichtlich auf 136 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten Hauses, angestandenen Bietungstermine kein Käufer gemeldet hat, so haben wir auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation einen nochmaligen Licitationstermin auf

den 12. Novemb. c. Vormittags um 9 Uhr

anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in die hiesige Gerichts-Kanzley vorgeladen werden.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Freistandesherrliches Gericht.

3573. Lauban den 4. October 1831. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der den Johann Gottlieb Menzelschen Erben gehörigen, sub Nro. 38. zu Neu-Gebhardtsdorf gelegenen Gartennahrung, welche 12 Schfl. 3 Vrtl. Preuß. Maaß Acker- und Gartenland enthält und auf 572 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, steht ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den

den 20. December d. J. Vormittags um 10 Uhr
in der Gerichtsamts-Canzlei zu Gebhardtsdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Adlich von Uechtritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Gebhardtsdorf. Manig, Justit.

3578. Hermsdorf unterm Kynast den 30. September 1831. Da sich in dem zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub No. 64. zu Hain gelegenen, dem verstorbenen Gottfried Wolff seither zugehörig gewesenen und ortsgerichtlich auf 99 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzten Kleinhauses angestandenen Bietungstermine kein Käufer gemeldet; so haben wir einen nochmaligen Licitationstermin auf
den 5. November c. Vormittags um 9 Uhr
anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in die hiesige Gerichts-Canzley vorgeladen werden.
Reichsgräflich Schaffgotschsches Freistandesherrliches Gericht.

1581. Ohlau den 20sten September 1831. Auf den Antrag der Erben des zu Frauenhain verstorbenen Dreschgärtners Benjamin Kleinmichel ist die Subhastation der sub No. 39. zu Frauenhain belegenen Gärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1831 nach der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 240 Rthl. 1 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine
am 30. December c. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3486. Freystadt den 7. October 1831. Das sub No. 161. hieselbst belegene, und auf 245 Rthlr. 4 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirte Schuhmacher Rippelsche Erbehaus wird durch nothwendige Subhastation verkauft, in dem einzigen Bietungstermine den 19. December c. Vormittags 10 Uhr
im Königl. Stadtgericht, welches besitz-, cautions- und zahlungsfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird.
Königl. Land- und Stadtgericht.

3355. Reinerz den 24. Septbr. 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll in termino
den 24. December c.
das sub No. 167. des Hypotheken-Buches zu Reinerz auf der Lewiner Gasse belegene, auf jeder Reihe mit 15 Scheffeln brauberechtigte Haus, wozu ein Garten und zwei Pflanz-Beete am Schießhause gehören, gerichtlich auf 340 Rthl. 23 sgr. 5 pf. gewürdiget, verkauft werden. Qualificirte Käufer werden zu diesem Termine Vormittags 11 Uhr in unser Gerichts-Locale mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann, übrigens dem Bestbieter, so

so fern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme rechtfertigen, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.
Schmiedel.

3354. Reinerz den 24. September 1831. In Termino
den 24. December Vormittags 11 Uhr
soll das sub Nro. 172. des Hypothekenbuches zu Reinerz auf der Lewiner Gasse belegene Haus nebst 2 Pflanzbeeten am Schleßhause im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu qualificirte Käufer in unser Gerichts-Locale Vormittags 11 Uhr mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe des gerichtlich auf 117 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gewürdigten Hauses in unserer Registratur eingesehen werden, und der Bestbietende den Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, gewärtigen kann.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.
Schmiedel.

3061. Czarnowanz den 15. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die dem Andreas Sogrzeba gehörige sub Nro. 8. zu Horst im Oppelner Kreise belegene Kolonieselle, bestehend in der Kretschamgerechtigkeit, vier Gebäuden, einem Garten und Vierzig Morgen Acker und Wiesenland, dorfgerichtlich taxirt auf 1056 Rthlr. 15 sgr. sub hasta gestellt worden. Wir haben dieserhalb einen peremtorischen Bietungstermin auf
den 7. November 1831.
in loco Horst anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme erfordern. Die Taxe kann in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt. Buchwald.

2157. Breslau den 10. May 1831. Das auf der Altbüsser-Straße Nro. 1411. des Hypothekenbuches, neue Nro. 22. belegene Haus, dem Bäckermeister Härtlein gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 5253 Rthlr. 24 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5041 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerth 5147 Rthl. 20 Sgr. 8½ Pf. Die Bietungstermine stehen:
am 23. August c.,
am 25. October c., und der letzte
am 29. December c. Nachmittags um 4 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheienzimmer Nro: 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

2102.

2102. Landeshut den 28. May 1831. Auf den Antrag einer Realgläubigerin ist die nothwendige Subhastation der zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns und Rittergutsbesitzers Christian Friedrich Siegmund gehörigen, in der Stadt sub Nro. 51. und 167. belegenen Häuser nebst dazu gehörigen Hospital-Ackerstücken sub Nro. 210. und 231. und des Pfaffenackerstücks sub Nro. 51., welche zusammen auf 3429 Rthlr. 27 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden sind, verfügt worden, und sollen dieselben in dem auf

den 20. August d. J.,
den 22. October d. J. und
den 17. December d. J.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2700. Oels den 21. Juli 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag mehrerer Realgläubiger die nothwendige Subhastation der im Oels-Bernstädschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen, dem Müller Gottlob Stephan gehörigen Grundstücke, nämlich:

a. der sub No. 5. zu Döberle gelegenen, gerichtlich auf 600 Rth. abgeschätzten Obermühle und Zubehör;
b. des sub No 28. zu Jenkwitz gelegenen, gerichtlich auf 396 Rthlr. abgeschätzten Ackerstücks;

zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte Mühle und Ackerstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 7. September 1831 Vormittags um 11 Uhr und
den 8. October 1831 Vormittags um 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine

den 9. November 1831 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Assessor Scholtz an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Uebrigens werden auch Gebote auf jedes Grundstück allein angenommen. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden, und wird bemerkt, daß der Müller Stephan gegen die Taxe der Mühle eine Ausstellung erhoben hat, die in den Terminen bekannt gemacht werden wird.

1260. Breslau den 4. März 1831. Das im Ohlauschen Kreise gelegene Rittergut Klein-Peiskerau, der verwit. Gutsbesitzer Tielsch und deren Kindern gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 43,536 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 8. July 1830,
am 14. October 1830, und der letzte Termin
am 20. Januar 1831 Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

2520. Breslau den 24. Juni 1831. Das auf dem Schmiedebrücke in Breslau No. 1814. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 6. belegene Haus, dem Schuhmacher Pokieser gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2600 Rthlr. 18 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3780 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnitts-Werthe 3190 Rthlr. 23 Sgr. 2 Pf. Die Bietungstermine stehen
am 20. September Vormittags 11 Uhr
am 23. November 1831 Vormittags 11 Uhr
und der letzte
am 27. Januar 1832 Nachmittags um 4 Uhr
vor dem Hrn. Ober-Landes-Ger. Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1 des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

3091. Beuthen a. O. den 21. August 1831. Auf
den 29. November c. Nachmittags 3 Uhr
soll die Christian Fitznersche Dreschgärtnerstelle No. 14. in Klein-Tschirnau, taxirt 274 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches mit Bezug auf das im Klein-Tschirnauer Kretscham affigirte Proclama bekannt gemacht wird. Freiherrl. v. Buddenbrock'sches Gerichtsamt der Klein-Tschirnauer Güter. Eisenbeil.

3101. Oels den 17. August 1831. Das dem Zimmermeister Hübner zugehörige, in der Louisenstraße hierselbst belegene, auf 3797 Rthlr. abgeschätzte Haus wird auf Antrag eines Gläubigers
den 15. November a. c.,
den 20. Januar und
den 10. April 1832,

wel-

welcher letztere Termin der entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Gericht nachzusehen.

Das Herzogliche Stadtgericht.

2161. Bunzlau den 4. Juny 1831. Das unterzeichnete Justizamt hat zum nothwendigen Verkauf des sub No. 8. in Märzdorf belegenen, dem Friedrich Wilhelm König zugehörigen, durch die Kreis-Taxatoren auf 2649 Rthl. taxirten Freibauerguts, auf

den 20. August c.,
den 22. October c. und
den 17. December c.,

wovon der letzte peremtorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Märzdorf Termin angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote hierzu vorgeladen.

Das Justizamt von Märzdorf-Scheidewigsdorf.

2870. Breslau den 18. Juli 1831. Das im Schönauschen Kreise gelegene Gut Vorder-Mochau, den Ober-Amtmann Samuel Gottfried Leupoldschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 13,893 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 25. November d. J.,
am 28. Februar k. J. und der letzte Termin
am 1. Juny 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Korb im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und die Subhastations-Bedingungen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 15. October 1831.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	2 Rth. 6 sgr. — pf.	1 Rth. 24 sgr. — pf.	1 Rth. 12 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 25 sgr. — pf.	1 Rth. 23 sgr. — pf.	1 Rth. 21 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 7 sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 24 sgr. 6 pf.	— Rth. 23 sgr. — pf.	— Rth. 21 sgr. 6 pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

Beylage

zu No. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. October 1831.

Bekanntmachung.

3404. Diejenigen hülfsbedürftigen Officiers- und Beamtenwittwen, Waisen und ähnliche Personen in Breslau, welche anstatt der ihnen sonst verabreichten Natural-Winterholz-Unterstützung bereits in den 3 letzt verflossenen Jahren pro $18\frac{28}{30}$ die auf dem Pensions-Aussterbe-Etat übernommene verhältnißmäßige Geld-Unterstützug aus der hiesigen Königl. Regierungs-Hauptkasse empfangen haben, werden hierdurch benachrichtiget:

daß die Auszahlung dieser etatsmäßigen Holzgelder für den bevorstehenden Winter pro $18\frac{31}{32}$ von der Königl. Regierungs-Hauptkasse in den Tagen vom 25. bis 31. October d. J. erfolgen soll.

Zur Erleichterung der zu betheiligenden Individuen ist auch für dieses Jahr die Einrichtung getroffen, daß die Quittungs-Formulare gedruckt und bis auf die nothwendige eigenhändige Vollziehung durch die einzelnen Empfangsberechtigten und die vorschriftsmäßige polizeiliche Bescheinigung bereits ausgefüllt und dem Königl. Polizei-Präsidio zugefertigt worden sind.

Die Unterstützungs-Berechtigten werden daher hierdurch aufgefordert, sich zunächst wegen der Vollziehung, Attestirung und Empfangnahme der Quittungen an die Polizei-Commissarien ihres Wohnungs-Bezirkes zu wenden und sich damit sodann in den obgedachten Zahlungsterminen bei der Königl. Regierungs-Hauptkasse Behufs ihrer Befriedigung persönlich zu melden.

Die bei uns eingegangenen, bereits früher für überflüßig erklärten besondern Gesuche einzelner Empfangsberechtigten zur Wieder-Theilnahme an dieser ihnen bewilligten und bereits etatsmäßig feststehenden Unterstützung, so weit sich ihre persönlichen Verhältnisse nicht verändert haben, und der Beibringung des darüber erforderlichen polizeilichen Attestes zu ihren Quittungen

kein

kein Hinderniß entgegen steht, werden übrigens durch die festgesetzten obgedachten Zahlungstermine von selbst erledigt.

Breslau den 27sten September 1831. g)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Subhastations-Patente.

2960. Goschütz den 16. August 1831. Die zu Wedelsdorf, Wartenbergschen Kreises belegene, zum Nachlaß des Vallentin Wrubel gehörige Freistelle, welche auf 160 Rthlr. gewürdiget worden, soll Schuldenhalber auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf
den 10. Novbr. a. c. Vormittags 9 Uhr
angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Zugleich werden zu diesem Termine sämmtliche Gläubiger des Vallentin Wrubel, um ihre Anforderungen bestimmt anzuzeigen und nachzuweisen, unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.
Standesherrliches Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien Standes-Herrschaft Goschütz.

3045. Bunzlau den 3. August 1831. Zum nothwendigen Verkauf der Häuslerstelle No. 9. in Ernestinenthal, ortsgerichtlich auf 225 Rthl. 4 pf. taxirt, haben wir einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf
den 18. November 1831. Nachmittags um 2 Uhr
in der Gerichts-Kanzley angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiezu ein.
Das Justizamt der Ottendorffer Güter.

3054. Breslau den 11. August 1831. Die von dem Gottfried Reinsch hinterlassene Colonistenstelle No. 4. zu Petersdorf, soll auf Antrag der Erben Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dieselbe ist auf 350 Rthlr. geschätzt und der peremtorische Bietungstermin steht
den 8. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr
in loco Schweinern an. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine eingeladen.
Das Gerichtsamt von Schweinern, Lelpe und Petersdorf.
Wanke.

3234. Bauerwitz den 8. Septbr. 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die der Wittwe Quasny und deren Tochter Marianna, jetzt verehlichte Witteck gehörige sub No. 92. im Hypothekenbuche aufgeführte Possession auf 78 Rthlr. 12 sgr. gerichtlich geschätzt, zum Verkauf an den Meist- und Bestbietenden feilgestellt, und werden deshalb besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf

den

den 18. November 1831. Vormittags 10 Uhr
hieselbst in unserem Geschäfts-Local mit dem Eröffnen vorgeladen, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

3247. Kotzenau den 9ten September 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub Nro. 14. zu Parchau belegene, auf 148 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte, dem Fleischer Ernst Schmiechen zugehörige Freyhäuslerstelle in termino peremtorio

den 28. November d. J.

gerichtlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, sich zur Abgabe ihrer Gebote an jenem Tage in dem herrschaftlichen Gerichtsamts-Locale za Parchau einzufinden, woselbst dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Landes-Aelteste von Eckartsbergsche Parchauer Gerichtsamt.

3006. Görlitz den 5. August 1831. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Tuchmachermeisters Samuel Traugott Krause gehörigen, unter Nro. 388. allhier gelegenen und auf 970 Rthlr. 15 Sgr. in Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation, ist ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 9. November c. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönisch angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. PreußLandgericht.

2521. Breslau den 24. Juni 1831. Das auf der Tscheppine in der Kirchgasse No. 69. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene Grundstück, dem Erbsaßen Preyler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2674 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu pro 5 Cent aber 5817 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf., mithin nach dem Durchschnittswerth 4245 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 20. September c.,
am 21. November c.,
am 25. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn

kein

keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2239. Liebenthal den 1. Juny 1831. Das im Löwenbergschen Kreise zu Krummölse sub No. 158 belegene, mit schönen Gebäuden versehene Bauergut, welches nach seinem Nutzungsertrage auf 1654 Rthl. 20 Sgr. und dessen Gebäude auf 975 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, und das früher ein Belustigungsort der Umgegend gewesen ist, zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den zur Bietung anberaumten 3 Terminen:

den 10. September 1831,
den 12. November 1831,
den 10. Januar 1832,

von denen der letzte peremtorisch ist, im Gerichtskretscham zu Krummölse einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3078. Beuthen a. O. den 20. August 1831. Auf

den 28. November c. Nachmittags 3 Uhr

soll das den Andreas Grandtkeschen Erben zugehörige halbe Haus Nro. 28. in Seckeyden, taxirt 70 Rthlr. 20 Sgr., öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches mit Bezug auf das im Seckeydener Kretscham affigirte Proclama bekannt gemacht wird.

Freiherrl. v. Buddenbrockſches Gerichtsamt der Klein-Tschirnauer Güter.

Eisenbeil.

2245. Neudorff den 5. May 1831. Die sub No. 1. zu Koppen Brieger Kreises belegene, auf 4697 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Freistelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Best- und Meistbietenden verkauft werden. Die Licitationstermine sind auf

den 17. August,
den 15. October,

der letzte und peremtorische aber auf

den 12. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

zu Koppen an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt worden, und werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Der Best- und Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe hängt zu Koppen aus und kann auch bei uns, so wie die Kaufsbedingungen zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Auf nach dem Termine eingehenden Gebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Gerichtsamt von Koppen.

2519. Breslau den 24. Juni 1831. Das auf der Weidengasse No. 1086. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 28. belegene Haus, zur Concursmasse der unverehel. Caroline Menzel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materia-

terialienwerthe 1615 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3134 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf., nach dem Durchschnittspreise 2375 Rthlr. 5 Sgr. Die Bietungstermine stehen

am 20. September c.,
am 21. November c. und der letzte
am 24. Januar 1831 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2908. Breslau den 21. Juli 1831. Das auf der Ursulinerstraße Nro. 1882/1858. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 18/2. belegene Haus, den Kaufmann Benedict Fernischen Erben gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1507 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1233 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 1370 Rthl. 24 Sgr. 2 Pf. Der Bietungstermin steht

am 1. Novbr. d. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. O. L. Ger. Assessor Jüttner im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht.

v. Blankensee.

2651. Wohlau den 19. Juli 1831. Auf Antrag der Erben des zu Petranowitz verstorbenen Mühlenmeister Schulz, soll die zum Nachlasse gehörige, zu Petranowitz belegene, sub Nro. 20. des Hypothekenbuches verzeichnete Wassermühle, imgleichen die eben daselbst belegene, sub Nro. 40. des Hypothekenbuchs verzeichnete Bockwindmühle, welche erstere auf 721 Rthl. und letztere auf 411 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigt ist, in dem auf

den 28. October c. 10 Uhr Vormittags

allhier anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden; wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Städtgericht.

1707. Jauer den 2. May 1831. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 29. in der Goldberger Vorstadt hieselbst gelegene, dem Johann Gottlieb Kienast gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 3142 Rthlr. 15 Sgr. und dem Ertrage nach auf 3125 Rthl. abgeschätzte Gasthof zu den drei Rosen, sind drei verschiedene Bietungstermine auf

den 12. Juli,
den 12. September und
den 14. November d. J. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3277. Freystadt den 15. September 1831. Das zu Heinzendorf belegene, auf 230 Rthl. gerichtlich taxirte Wohnhaus des Jägers Gadamer wird im Wege nothwendiger Subhastation in termino

den 29. November früh 10 Uhr

auf dem Königl. Stadtgericht zu Freystadt meistbietend verkauft, welches cautions-, besitz- und zahlungsfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2412. Proskau den 28. Juni 1831. Die in dem Chrzelitzer Amtsdorf Mocker sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs, ½ Meile von Zülz belegene zweigängige oberschlächtige Mahl- und daran angebaute Brettmühle, den Joseph und Franziska Wagnerschen Eheleuten gehörig, gerichtlich am 13. April 1831 auf 2973 Rthl. gewürdigt, wie die davon an der Gerichtsstelle zu Neustadt und hieselbst ausgehangenen Patenten beigefügte Taxe, die auch hier jederzeit in der Registratur und der Mühle selbst zu Mocker nachgesehen werden kann — näher nachweiset, soll im Wege der Execution in terminis:

den 12. September c,
den 12. November a. c.,

beide hier vor unterzeichnetem Gericht, und in termino peremtorio

den 12. Januar 1832 Vormittags

in der Mühle zu Mocker selbst öffentlich unter denen mit den Interessenten und Licitanten in termino festzusetzenden Bedingungen verkauft werden, und der Zuschlag sofort, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten, erfolgen.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Proskau und Chrzelitz.

Greupner.

2071. Glogau den 10. May 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 45,477 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf. gewürdigten Gutes Mittel-Nieder-Gläsersdorf nebst Zubehör Krichicht, so wie des im Liegnitzer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 17,305 Rthl. 3 Sgr. 2 Pf. gewürdigten Guts Hummel, sind vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor v. Gellhorn drei Bietungstermine auf

den 16. September 1831,
den 16. December 1831 und

den

den 16. März 1832 Vormittags um 10 Uhr
auf dem hiesigen Schlosse angesetzt worden, von denen der letzte peremtorisch ist.
Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Edictal-Citationen.

2948. Glogau den 21. Juli 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Gräfin Eveline v. Schlabrendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf dem ihr gehörigen, im Fürstenthum Glogau und dessen Grünberger Kreise belegenen Antheilgute Schweinitz, eingetragene Dokument über die beiden Posten von resp. 48000 Rthl. und 30000 Rthl., von denen die erstere Post sub No. 11. oder eigentlich No. 19., für den Carl Freiherrn v. Keßlitz, und die andere Post sub No. 12. oder eigentlich No. 20., für den Freiherrn v. Keßlitz und dessen Ehegattin geb. Freiin v. Nimptsch, auf Grund des zwischen dem Grafen v. Schlabrendorf und dem Freiherrn v. Keßlitz abgeschlossenen Kaufkontrakts dd. den 30. Januar 1793 und des Dekrets vom 5. September 1794 im Hypothekenbuche von Schweinitz eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine
den 15. November 1831 Vormittags um 11 Uhr
vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Criminalrath Hartmann, die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Fichtner und die Justiz-Commissarien Neumann und Jängel vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

2844. Ratibor den 26. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der Webergeselle Johann Tutewohl aus Ziegenhals, Neisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf
den 16ten November 1831. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Berger angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden

den Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3342. Sprottau den 17. Septbr. 1831. Nachdem über den Nachlaß des in Nieder-Giesmannsdorf verstorbenen Schmidt Schädler per decretum de hodierno der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Liquidation und Verification sämmtlicher Nachlaß-Forderungen auf

den 30. November a. c. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Giesmannsdorf Termin anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Schmidt Schädler vorgeladen, in demselben entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse geltend zu machen, und alle Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich, auch durch Bevollmächtigte erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an das, was nach Befriedigung der Gläubiger, die sich gemeldet, noch übrig ist, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Giesmannsdorf.

Wagner.

2859. Schloß Mittelwalde den 5. August 1831. Das Gräflich von Althannsche Justizamt der Majorats-Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf citirt hierdurch auf Antrag seiner Verwandten den im Jahre 1805 aus seinem Geburtsorte Hayn sich heimlich entfernten Häuslersohn Vincenz Lux, jetzt 40 Jahr alt, welcher seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachrichten ertheilt, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, und ladet ihn und sie zu dem auf

den 26. Mai 1832 Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Termine hierdurch mit dem Bedeuten vor: sich in demselben entweder persönlich an hiesiger Gerichtsstelle oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, bei seinem und ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß er, der Vincenz Lux, durch Erkenntniß für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen den nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen und ausgeantwort werden wird.

2788. Neisse den 27. Juni 1831. Ueber die Kaufgelder des zur Friedrichstadt sub Nro. 5. belegenen und sub hasta gestellt gewesenen Wohnhauses, ist auf Antrag des jetzigen Besitzers, der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an die Kaufgelder rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. November c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schuberth anberaumten Termine zu erscheinen. Die Ausbleibenden werden mit den Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer sowohl, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen sind, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Anhang zur Beylage

No. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 17. October 1831.

Edictal-Citationen.

3327. Liegnitz den 10. September 1831. Es werden hiermit auf den Antrag der Interessenten nicht nur die in den Hypothekenbüchern eingetragenen Posten, welche angeblich getilgt sind, und worüber weder beglaubte Quittungen des unstreitigen letzten Inhabers beigebracht, noch dieser oder dessen Erben selbst zur Quittungsleistung-Aufforderung nachgewiesen werden können, sondern auch die verloren gegangenen Instrumente über intabulirte Forderungen, deren Inhaber bekannt und Quittung zu leisten erbötig sind, oder schon geleistet haben, Behufs der Löschung hiemit aufgeboten, als:

1) die Post per 20 Rthl. auf dem Kretscham und Bauergut Nro. 15. zu Groß-Tinz für das Binnersche Waisen-Depositum in Rosenau haftend, ex instrumento vom 11. Juni 1799;

2) die Post per 12 Rthlr., eingetragen auf demselben Grundstück für das Stiftamt-Waisen-Depositum ex instrumento vom 11. Juni 1799;

3) die Post per 20 Rthlr, eingetragen auf demselben Grundstück für das Stiftamt-Waisen-Depositum, als Jüttnersches Kindergeld in Wolffsdorf, ex instrumento vom 2. März 1802;

4 die Post per 400 Rthlr., eingetragen auf demselben Grundstück für die Wittwe Rosine Kretschmer geb. Lemmer, ex instrumento vom 7. Mai 1805;

5) das Instrument vom 4. October 1788 über 450 Rthl. für den Seifensieder Joh. Christian Rauchfuß auf dem Hause No. 413. hiesiger Stadt eingetragen und durch Cession vom 23. September 1797 an die verw. Lederhändler Kirsten, Johanne Christiane geb. Dittrich gediehen;

6) die Post per 100 Thlr. schl. auf dem Bauergute Nro. 23. zu Groß-Tinz für die Anne Rosine Neumann geb. Breitmann zu Rosenau eingetragen, ex instrumento vom 12. Januar 1796;

7)

7) das Instrument über die ex decreto vom 22. Januar 1812 für die Bauergutsbesitzer Christian Gottfried Herrmannschen Minorennen auf dem Bauergute No. 27. zu Liebenau intabulirten 1000 Rthl;

8) das Duplicat des Kaufkontrakts vom 10. Januar 1792 auf dessen Grund 100 Rthl. rückständige Kaufgelder für den jetzigen Grenzaufseher Joh. Gottlieb Ehlert zu Nossendorf bei Demin in Neu-Vorpommern auf der Schuhbank No. 673. hieselbst haften;

9) das Instrument vom 2. März 1805 über 1200 Rthlr., welche für den Vorwerksbesitzer Gottlieb Weudrich auf dem Grundstück No. 6. der zerstreuten Aecker hieselbst haften;

10) das Instrument vom 5. März 1814 über 50 Rthlr., welche für den herrschaftlichen Schäfer Gottfried Wisner zu Liebenau auf der dasigen Freistelle No. 6. haften;

11) das Instrument vom 8. April 1818 über 40 Rthlr., welche für den Amtsrath Materne hieselbst auf der Gärtnerstelle Nro. 23. zu Arnsdorf haften;

13) das Instrument vom Februar 1770. ohne Datum über 95 Rthlr., welche für den Bauer Christoph Friedrich Ripke auf 46 Rthlr. zu Nicolstadt haften.

Wir fordern daher das Binnersche Waisen-Depositum in Rosenau, das Stiftsamt-Waisen-Depositum, die Wittwe Rosine Kretschmer geb. Lemann, die Anne Rosine Neumann geb. Breitmann und die Erben, Cessionairien vorstehender Personen, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, so wie die etwanigen Prätendenten, welche unbekannt sind, und an die bezeichneten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich zur Anmeldung ihrer Ansprüche in Termino

den 20. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Fritsch entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz Commissarien Wenzel, v. Beyer und Hasse vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Rechte wahrzunehmen. Die Ausbleibenden in Betreff der aufgebotenen Posten werden mit ihren etwannigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Posten selbst aber gelöscht werden; die in Ansehung der aufgebotenen Instrumente aber Aufgeforderten haben

zu

zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Besitzer der verpfändeten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Posten aber werden gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente werden amortisirt, auch für die Lederhändler rc. Wittwe Kirsten, für den Grenzaufseher Ehlert und für die Bauergutsbesitzer Herrmannschen Minorennen neue werden ausgefertiget werden. Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann. Scholtz

Aufgebot einer Bankgerechtigkeit-Ablösungs-Obligation.

3509. Breslau den 10. Septbr. 1831. Die Obligation des hiesigen Bankgerechtigkeits-Ablösungs-Fonds sub Nro. 1656. über 200 Rthlr. Cour. lautend, ursprünglich auf den Nahmen des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Johann Gottlieb Härtel unterm 3ten Februar 1815. von dem hiesigen Magistrat ausgefertigt, ist verloren gegangen, und auf den Antrag des Jouvelier Johann Gottlieb Thun hieselbst als Cessionar dieser Obligation das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 7. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Witzenhusen im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die verloren gegangene Obligation für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3460. Bolkenhain den 10. September 1831. Auf der zu Nieder-Kunzendorf sub No. 62. belegenen Gärtnerstelle ist Rubr. III. No. 1. auf den Antrag des damaligen Besitzers, Johann Cristoph Gärthner ein Capital von 200 Rthl. für den Bleichmeister und Freistellbesitzer Gottfried Schmidt zu Merzdorf eingetragen. Das darüber ausgefertigte Intabulations-Document vom 27. October 1780. ist verloren gegangen, und es werden daher auf den Antrag des legitimirten Universal-Erben des gedachten Gläubigers, Bleichermeister Johann Carl Benjamin Schmidt zu Merzdorf alle diejenigen, welche an das bezeichnete Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 26. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

in unserer Gerichtsamts-Canzlei zu Rudelstadt anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt werden und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das diesfällige Instrument aber für amortisirt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt. Werner.

Auf-

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

3499. Birawa den 3. October 1831. Die Häuslerin Mariane Magiera aus Quarghammer, als jüngste Erwerberin der im Hypothekenbuche unter No. 81. eingetragenen Häuslerstelle, hat darauf angetragen, dieselbe zur Erhaltung einer Präclusion, gegen unbekannte Realprätendenten öffentlich aufbieten zu lassen. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die gedachte Stelle zu haben glauben möchten, insbesondere der als Eigenthümer im Hypothekenbuche eingetragene Johann Schatton, auch Konsoderok genannt, so wie dessen etwanige Erben aufgefordert, solchen innerhalb dreier Monate und längstens in dem auf

den 13. Jannar 1832.

in der Gerichtskanzley zu Trachhammer angesetzten Termine vorzutragen und zu bescheinigen. Die sich bis dahin nicht melden, werden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die Häuslerstelle ausgeschlossen, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

Erbschafts = Theilungen.

3107. Namslau den 2. April 1831. In Gemäßheit der Vorschrift des Allg. Landrechts Thl. I. Tit. 17. §. 138. wird den unbekannten Gläubigern des hierselbst verstorbenen Rothgerbermeisters Gottlieb Hoffmann die Theilung dessen Verlassenschaftsmasse hierdurch unter dem Bemerken bekannt gemacht, daß, wenn sich innerhalb dreier Monate keiner der unbekannten Erbschaftsgläubiger melden sollte, ein dergleichen Gläubiger sich Hinsichts seines Anspruchs nur an jeden der Erben für seinen Antheil werde halten können.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

2869. Glogau den 19. Juli 1831. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 23sten April 1819 zu Glogau verstorbenen Frau Stadt=Inspektor Hirsch, Friederike Charlotte Louise geb. Herrmann, die bevorstehende Theilung deren Nachlasses zwischen ihren hinterlassenen Erben, als:

a) ihrem Ehemann, dem jetzigen Haupt=Steuer=Rendanten Hirsch zu Görlitz; und
b) ihren vier Kindern;

hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen=Collegium von Nieder=Schlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Dienstag den 18. October 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLII.

Subhastations-Patente.

3206. Breslau den 26. August 1831. Das auf der breiten Straße in der Neustadt Nro. 1455. des Hypothekenbuches, neue Nro. 7. belegene Haus der verw. Destillateur Rosina Riemer geb. Schwarz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6653 Rth 1 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6335 Rthlr. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 6494 Rthlr. 5 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 29. November c. Vormittags um 11 Uhr,
am 31. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte

am 12. April 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. O. L. Gerichts-Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.
v. Blankensee.

3193. Grünberg den 31. August 1831. Die Tuchmacher Johann George Hoffmannschen Grundstücke:

1) Das Wohnhaus Nro. 140. im 3ten Viertel in der Krautgasse, taxirt 150 Rthlr. 18 sgr. 6 pf.
2) Der Weingarten Nro. 956. auf Kluges Berg, taxirt 113 Rthl. 16 sgr.;

sollen im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 3. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht an die Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3433. Frankenstein den 9. Septbr. 1831. Auf den Antrag des Fabrikant Mirbt zu Gnadenfrey ist die nothwendige Subhastation des sub No. 51. zu Petерwitz belegenen und auf 58 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzten Hauses im Wege der

der Execution verfügt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 22. December c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Schottky anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1829. Strehlen den 7ten May 1831. Die zu Bohrau Strehlenschen Kreises sub No. 31 des Hypothekenbuches belegene Wassermühle, welche mit dem Inventario gerichtlich auf 2019 Rthlr. 18 Sgr. geschätzt worden, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und sind die Verkaufstermine auf

den 25. July,
den 19. September und
den 26. November 1831,

von denen die erstern beiden in unserm Gerichtszimmer zu Strehlen, der letzte und peremtorische in Bohrau abgehalten wird, anberaumt worden. Kauflustige und mit angemessenen Zahlungsmitteln Versehene werden hiezu vorgeladen, und soll der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. v. Sandreczkysches Justizamt. Koch.

3230 Winzig den 9. Septbr 1831. Die hieselbst belegene, dem Rittmeister von Salisch zugehörige Ländereien, die Fröschrogener Berge genannt, sind auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und ist Termin zum Verkauf derselben auf

den 17. October a. c.,
den 16. November a. c. und

terminus peremtorius aber auf

den 16. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

hier anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die auf 1025 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. ausgefallene Taxe täglich bey uns eingesehen werden kann, und die Bedingungen in den Licitationsterminen noch näher festgestellt werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Steiner.

2992. Creutzburg den 16. August 1831. Die Hauptmann v. Pluskowsche Angerhäuslerstelle sub Nro. 58. zu Bürgsdorf, taxirt auf 140 Rthlr., soll in termino peremtorio

den 28. October c. a. Nachmittags um 3 Uhr

hierorts subhastirt werden, wozu Kauflustige mit dem Bekanntmachen, daß der Bietenwollende eine baare Caution von 30 Rthlr. Courant erlegen muß, hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3262. Breslau den 7. September 1831. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Namslauschen Kreise gelegenen Gutes Pohlnisch-Marchwitz mit Ausschluß der unter der Jurisdiction des Königl. Land- und Stadt-

gerichts zu Namslau belegenen Brieger Aecker und Böhmwitzer Roßgärte, dem Gutsbesitzer Christoph Berthold Johann Bodstein gehörig, welches laut der nach den bestehenden landschaftlichen Principien rectificirten kreis-justizräthlichen Taxe auf 55,081 Rthlr. 14 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt worden, steht der anderweite Bietungstermin

am 23. December c. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Kammergerichts-Assessor Herrn Schröner im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

1304. Breslau den 18ten März 1831. Das im Schönauer Kreise gelegene Gut Mittel-Kauffung, sonst das Wolf Redersche Gut genannt, dem Premier-Lieutenant Kanther gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 44,650 Rthl. 12 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 26. Juli d. J.
am 29. October d. J., und der letzte Termin
am 28. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Schlebrügge im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.
Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

3246. Breslau den 8. August 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Franz Hübsch gehörigen, zu Süßwinkel sub No. 27. gelegenen Gärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 104 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine am 21. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

2890

2890. Breslau den 5. April 1831. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Creutzburgschen Kreise gelegenen Guts Schmardt IIten Antheils, dem Kammerherrn Siegismund Heinrich Ferdinand v. Nickisch-Roseneck gehörig, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 30,169 Rthlr. 20 Sgr. 7 Pf. abgeschätzt worden, steht ein anderweiter Bietungstermin auf

am 23. November c. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kisker im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3239. Muskau am 10. September 1831. Die zu Eselsberg unter No. 6. belegene, ortsgerichtlich auf 85 Rthl. abgeschätzte Handracksche Büdnernahrung soll auf den Antrag der Handräckschen Erben

am 29. November d. J. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

2049. Breslau den 21. May 1831. Das auf der Juden- jetzt Ursulinergasse Nro. 1848. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 4. belegene Haus, zur Schuhmacher Christian Traugott Rudolphschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3548 Rthl. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 3712 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., nach dem mittlern Durchschnitt aber 3630 Rthl. 4 Sgr. 10 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 26. August c.,
am 27. October c. und der letzte
am 30. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Frhrn. v. Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

1007. Breslau den 18. Februar 1831. Das im Jauerschen Kreise gelegene Erblehngut Hinter-Mochau, dem Landrath Freiherrn v. Vogten und Westerbach gehörig, und die bei der Dismembration des im Schönauer Kreise liegenden Guts Alt-Schönau vorbehaltenen Gerechtsame, welche beide nach der landschaftlichen Taxe vom 15. December pr. zusammen auf 80,956 Rthlr. 19 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine stehen:

am

am 1. Juli d. J.,
am 30. September d. J.,

und der letzte Termin

am 31. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die Schweidnitz-Jauersche Fürstenthums-Landschaft hat die Ablösung eines Pfandbriefs-Quantum von 21,470 Rthlr. und die Zurückzahlung des bei der Uebergabe an den künftigen Acquirenten etwa noch bestehenden Vorschußes zur Verkaufsbedingung gemacht.

Zugleich werden die unbekannten Erben des zu Liegnitz verstorbenen Regierungsraths Franz Anton Freiherrn v. Vogten und Westerbach hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ebenfalls entweder persönlich, oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls beim Ausbleiben dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Den unbekannten Gläubigern werden die Justiz-Commissionsräthe Morgenbesser und Paur zu Mandatarien in Vorschlag gebracht. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3260. Leobschütz den 6. September 1831. Das in dem Fürstenthum Troppau Ratiborer Kreises belegene Rittergut Hoschialkowitz soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben vom 19. August 1831 ist zum Pfandbriefs-Credit auf 18 916 Rthlr. 25 Sgr., zur Subhastation aber, mit Hinzurechnung des Kapitalswerthes der zu cultivirenden Forstblößen per 80 Rthl. 24 Sgr., auf 18,997 Rthl. 19 Sgr. festgesetzt worden. Die Bietungstermine stehen

am 21. December 1831,
am 21. März 1832,

und der letzte peremtorische

am 21. Juni 1832

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Günzel im hiesigen Fürstenthumsgerichtsgebäude an. Zu den Bedingungen des Zuschlags gehört: daß von den eingetragenen Pfandbriefen per 15,540 Rthlr. ein Betrag von 6080 Rthlr. abgelößt wird, und die Zahlung dieser Ablösungssumme in termino traditionis erfolgt. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen

tigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Anshange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau-Jägerndorfer Fürstenthumsgericht, Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

3321. Gröbnig den 7. September 1831. Die den Johann George Künzerschen Erben ghörige, zu Leisnitz sub No. 129. gelegene, robotsame, auf 80 Rthl. taxirte Angerhäuslerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Der Bietungs-Termin ist auf

den 30 November a. c.

in der obern Erbrichterei zu Leisnitz anberaumt worden, wozu Kaufluslige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Königliche Gerichtsamt.

2883. Hirschberg den 9. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 25. zu Neu-Stechow, Schönauschen Kreises gelegenen und auf 115 Rthlr. gewürdigten Johann Georg Weisschen Nachlaß-Stelle von 1 Morgen 58 □R. Ackerland nebst einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, steht auf

den 5. November a. c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Schönwalde ein peremtorischer Bietungstermin an, wozu besitz- und zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Da auf den Antrag der Weisischen Beneficial-Erben über den aus dieser Stelle, als dem einzigen Nachlaß-Gegenstande, zu lösenden Kaufschilling der Liquidations-Prozeß eingeleitet worden ist, so werden hiermit zugleich alle diejenigen, welche an besagtes Grundstück einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solchen spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren diesfälligen Anforderungen an das Grundstück und dessen Kaufgeld präcludiret werden müssen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die sich meldenden Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

3228. Peiskretscham den 3. September 1831. Das zum Leinweber Anton Kaffkaschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 98. zu Tost gelegene, bierbraubeschtigte, unterm 19. April d. J. gerichtlich auf 130 Rthlr. abgeschätzte Bürgerhaus soll in dem einzigen und peremtorischen Termine

den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Stadtgerichtslocale zu Tost öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und indem wir solches dem Publiko hierdurch bekannt machen, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in dem Licitationstermine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, ertheilt, und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Königl. Preuß. combinirtes Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

3242. Gleiwitz den 9. Septbr. 1831. Das dem Arrendator Joseph Landsberger gehörige, in der hiesigen Ratiborer Gasse gelegene, auf 575 Rthl. taxirte Haus No. 68. des Hypothekenbuchs sollen in termino

den 29. November d. J.

meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3243. Fürstenstein den 2. September 1831. Das auf 114 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. taxirte Friedrich Hubndorfsche Freihaus Nro. 19. zu Görbersdorf, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 8 December d. J. Nachmittag 2 Uhr

anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine in dem dasigen Gerichtskretscham verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3024. Glogau den 2. August 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird das im Liegnitzer Fürstenthum und dessen Kreise belegene Gut Poselwitz, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 35,263 Rthlr. 27 Sgr. 11 Pf. gewürdigt worden ist, in via executionis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, werden daher, Kraft dieses Proclamatis, aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Pförtner v. d. Hölle auf

den 16. December 1831,
den 20. März 1832 und
den 20. Juni 1832

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da in Gemäßheit der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2989. Breslau den 5. August 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Chichorien-Fabrikanten Bober gehörigen, zu Polanowitz sub No. 18. gelegenen, aus 75 Morgen 14 □R. bestehenden Wiesen-Grundstücke, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2685 Rthl. 18 Sgr. 4 pf. geschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen

am 18. October,
am 20. December,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

am 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder

durch

durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

3056. Oels den 25. August 1831. Das zu Ober-Schönau No. 23. gelegene dem verwit. gewesenen Schmidt Schmalisch jetzt verehl. Hoffmann gehörige, auf 155 Rthlr. 25 sgr. geschätzte Angerhäusel nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufslustige aufgefordert, in dem auf

den Vierzehnten November c. a.

einzigen peremtorischen anstehenden Termin Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Schönau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten. Die Taxe ist im Kretscham zu Ober-Schönau nachzusehen. Das Gerichtsamt von Ober-Schönau.

3128. Rybnik den 23. August 1831. Das sub No. 170. hieselbst belegene, der Helena verehl. Leinweber Thynel gehörige Haus nebst Garten, auf 430 Rthl. gerichtlich geschätzt, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Bietungstermin auf

den 18. November 1831

anberaumt, und laden Kauflustige hiermit vor, in demselben zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

2177. Arnsdorf den 25. May 1831. Die sub Nro. 201. zu Arnsdorf Birkigt Hirschbergschen Kreises gelegene, mit Acker, Wiesewachs und Obstgärten versehene, unterm 25. May d. J. Beilaßlos auf 6852 Rthl. 15 Sgr., mit Beilaß hingegen gerichtlich auf 6882 Rthl. 26 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Wassermehlmühle wird auf Antrag eines Grundgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher hierdurch zu denen auf

den 19. August
den 19. October
den 19. December } d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anberaumten Bietungsterminen, deren letzter peremtorisch ist, Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter der Zusicherung vorgeladen, daß der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, wenn er sofort für ein Drittheil seines Gebots eine sogleich realisirbare Caution bestellen kann, auch sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den sofortigen Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Beylage

zu No. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. October 1831.

Subhastations-Patente.

2903. Oels den 11. August 1831. Auf Antrag eines Gläubigers wird das in Nieder-Groß-Weigelsdorf bey Breslau belegene, Nro. 4. des Hypothekenbuchs ingetragene, dorfgerichtlich auf 6358 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Bauergut

den 29. October,
den 31. December 1831. auf hiesigen Rathhause und
den 7. März 1832., als dem entscheidenden Termin

in dem herrschaftlichen Wohnhause in Klein-Weigelsdorf zum Verkauf ausgeboten werden. Die Taxe ist bey den Ortsgerichtenten in Groß-Weigelsdorf und dem Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

3251. Breslau den 5. September 1831. Die auf dem Ringe bei den Fischtrögen sub Nro. 244/247. des Hypothekenbuches belegene Korbmacher Bortfeldsche Bude soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 58 Rthl. 4 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 536 Rthl. 20 Sgr., nach dem Durchschnittswerthe also 297 Rthl. 12 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 30. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufinstige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

589. Breslau den 20. Januar 1831. Das im Reichenbacher Kreise gelegene Gut Güttmannsdorf, dem Ober-Bergrath v. Mielecki gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 73,744 Rthlr. 25 Sgr. 5 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 24. May d. J.,
am 24. August

und der letzte Termin

am

am 24. November Vormittags um 11 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidecke im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Als Kaufsbedingung wird aufgestellt, daß 2540 Rthlr. Pfandbriefe, und zwar: 2 Stück à 1000 Rthlr., 1 Stück à 300 Rthl., 2 Stück à 100 Rthl., 1 Stück à 40 Rthl. sofort abgelöset werden müssen. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden, und wird nachträglich bemerkt, daß die Landschaft den Taxwerth des Gutes Güttmannsdorf auf 77.349 Rthlr. 29 Sgr. 4½ Pf. erhöhet hat.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3489. Gerichtsamt Eckersdorf den 12. Sept. 1831. Indem auf den Antrag der Beneficial-Erben des Häuslers Gottlieb Friedrich in Eckersdorf, über dessen Nachlaß eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse werden sämmtliche zur Anbringung und Bescheinigung ihrer Forderungen, alle Kauflustige und Zahlungsfähige aber zur Abgabe ihres Gebots auf die sub hasta gestellte Häuslernahrung No. 81. ad terminum
den 11. Januar a. f. Vormittags um 10 Uhr
in dem Gerichts-Locale zu Eckersdorf in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte mit der Bedeutung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden Gläubiger aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben möchte, der meistbietende Käufer aber den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erhalten soll.

Bolz, Just.

Edictal-Citationen.

3495. Breslau den 9. Septbr. 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht sollen nachstehend benannte Personen, über deren Leben und Aufenthalt keine Nachrichten eingegangen sind, für todt erklärt werden:

1) der Lieutenant Ferdinand George Boguslaus von Sarbsky, welcher am 3ten Mai 1777. zu Puggerschow in Pommern geboren, vor dem Jahre 1806. im ehemaligen von Schönfeldschen Infanterie-Regimente zu Neisse, später im 1ten Pommerschen Reserve-Bataillon gedient und seit dem Jahre 1809., zu welcher Zeit er in Jauer gewohnt haben soll, keine Nachricht von sich gegeben hat. Sein Vermögen besteht in 31 Rthlr. 7½ Sgr.;
2) die Rosine, verwittwete Accise-Controlleur Schnauer geborne Klose, welche bereits 5 Jahre vor dem im Juli 1808. zu Friedland erfolgten Tode ihres Ehegatten verschollen ist und kein Vermögen besitzt;

3) der Johann Friedrich Brler aus Kreisewitz, ein Sohn des vor ungefähr 30 Jahren daselbst verstorbenen herrschaflichen Brenners; die Nachrichten von ihm fehlen seit länger als 20 Jahren. Sein Vermögen besteht in 22 Rthlr.;
4) der Joseph Sommer aus Goschütz gebürtig, wo sein Vater katholischer Organist war. Er hat als Feldarzt in den russischen Armeen gedient und seit länger als 16 Jahren keine Nachricht von sich gegeben; sein Vermögen besteht in 20 Rthl.;
5) der Cristoph Sommer, ein Bruder des vorigen, welcher als Staabs-Chirurgus im Rigaschen Dragoner-Regiment gedient und seit derselben Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, auch kein Vermögen besitzt;
6) der Franz Kreusel aus Heinzendorf. Er ist vor ungefähr 20 Jahren als Schneidergeselle mit einem Passe auf die Wanderschaft gegangen, hat aber seitdem keine Nachricht von sich gegeben. Sein Vermögen besteht in 74 Rthlr.

Alle diese Individuen, oder sofern sie bereits verstorben sind deren etwanige Erben oder Erbnehmer, werden demnach hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21. Juli 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Referendarius von Lessel angesetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls gegen diejenigen Verschollenen, die weder erscheinen, noch sich schriftlich melden, auf Todeserklärung erkannt, demnächst aber ihr Vermögen den alsdann bekannten Erben oder in deren Ermangelung den dazu berechtigten öffentlichen Behörden zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3584. Oppeln den 18 August 1831: Der Häusler Jacob Kliemick aus Dembiohammer, welcher sich vor ungefähr 21 Jahren aus hiesiger Gegend heimlich entfernt hat, wird hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau und des Curators seiner Kinder aufgefordert, sich in termino

den 20. Juli 1832. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst in unserm Gerichts-Locale zu sistiren, oder sich in oder vor dem Termine bei dem unterzeichneten Justizamte persönlich oder schriftlich zu melden, und sonach daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen, unter der Warnung, daß er der Jacob Klimeck sonst für todt erklärt und dessen Vermögen den bemerkten gesetzlichen Erben überlassen werden wird.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

3432. Glogau den 6. September 1831. Alle unbekannte Gläubiger des zu Freistadt verstorbenen Premieur-Lieutnant Helle vom 12ten Landwehr-Regiment werden, da über seinen Nachlaß heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, unter der Warnung §. 85. Tit. 51. Thl. I. A. G. O. hierdurch vorgeladen, in dem auf

den

den 19. December c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Hoffmann anberaumten Termine ihre Forderungen anzumelden und zu rechtfertigen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Götze.

3477. Schweidnitz den 20. Septbr. 1831. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Specereywaaren-Kaufmann Johann Gottlieb Hoffmann durch die Verfügung vom 27. May c. der Konkurs eröffnet und der Anfang des letztern auf die Mittagsstunde des besagten Tages festgesetzt worden, so haben wir zur Anmeldung etwaniger Forderungen und Ansprüche an die diesfällige Masse ein Konnotationstermin auf

den 11. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr
vor dem Hrn. Justizrath Jany anberaumt, und laden alle unbekannte Gläubiger hiermit vor, sich bis bis zum peremt. Termine schriftlich, im letzteren aber persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, auch die etwa darüber vorhandenen Beweismittel beizubringen, und demnächst die weitere rechtliche Einleitung der Sache, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit den besagten Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Kreditoren auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schmidt.

1028. Breslau den 22. Februar 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden die unbekannten Erben der am 27. November 1829 hieselbst ab intestato verstorbenen, angeblich aus der Gegend von Brieg gebürtig gewesenen Anna Rosina Karschinka, deren Nachlaß Vier- bis Fünfhundert Reichsthaler beträgt, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf

den 29. December 1831 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Grünig angesetzten Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Müller, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen. Sollten sich dieselben aber bis dahin oder in dem anstehenden Termine mit ihren Erbesansprüchen nicht gemeldet haben, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an den Nachlaß der Verstorbenen ausgeschlossen, und letzterer dem etwa sich gemeldeten und legitimirten Erben zur freien Disposition verabfolgt werden. Die nach erfolgter Präclusion sich etwa meldenden näheren oder gleich nahen Erben sind dann alle Handlungen und Dispositionen desselben über den Nachlaß anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, können von ihm weder Rechnungslegung, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern, sondern müssen sich lediglich mit dem, was von der Erbschaft noch übrig sein wird, begnügen. Sollte sich aber bis zum Termine oder in demselben kein Erbe gemeldet, oder der gemeldete sich nicht gehörig legitimirt haben, so wird sämmtlicher Nachlaß als ein herrenloses Gut, den hiesigen Statuten gemäß, dem Magistrate hieselbst zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

2496.

3314. Reichenbach den 26 August 1831. Nachdem über den Nachlaß des Webers und Häuslers Tomas Winkler von Ernsdorf, Königl. Antheils, dessen Vermögen auf den Betrag von 209 Rth. 15 sgr. 3 pf. manifestirt und mit einer Schuldensumme von 390 Rthlr. 2 sgr. 7 pf. belastet ist, auf den Antrag der Beneficial-Erben durch die Verfügung vom 16. Juni c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, zugleich aber auch zur Erklärung der sämmtlichen Gläubiger über die Administration der Masse, eventualiter die Wahl eines Curator vor dem Hrn. Referendarius Latte einen Termin auf

den 7. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

anberaumt, zu welchem wir dieselben hierdurch mit der Weisung vorladen, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulößige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3253. Guhrau den 15. September 1831. Ueber die Kaufgelder für das nothwendig subhastirte und dem Müller Johann Gottlob Liebich adjudicirte Bauergut Nro. 12. zu Gimmel haben wir auf Antrag eines Realgläubigers heute der Liquidations-Prozeß eröffnet, und Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen auf

den 25. November c. a. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Gimmel anberaumt. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger des Carl Fiebig, welche einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, in diesem Termine in Person, oder durch zuläßige und informirte Bevollmächtigtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Das Gerichtsamt für Gimmel, Wohlauer Kreises.
Neumann.

2740. Trebnitz den 14. Juni 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der betreffenden Interessenten alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend näher bezeichnete Posten, nämlich:

1) die auf dem Mathes Koschnickeschen, jetzt Carl Kranzschen Bauergute sub No. 10. des Hypothekenbuchs von Schimmerau Rubr. III. ex decr. vom 7. Juni 1777 für den Auszüger Michael Koschlichte

nicke eingetragenen rückständigen Kauf-Termingelder per 81 Thaler schlesisch;

2) die auf der Hans Garbschschen Stelle sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs von Pohlnischhammer auf Grund der Verhandlung de dato Trebnitz 9. Januar 1789 ex decr. de eod. dato für Daniel Garbsch eingetragenen 12 Rthl. Willkühr;

3) die auf der Christoph Münchschen, jetzt den Daniel Gramatteschen Erben gehörigen Freigärtnerstelle sub No. 9. des Hypothekenbuchs von Groß-Mertinau haftenden beiden Posten:
   a. von 50 Thlr. schl., eingetragen für Mathes Kreisel zufolge Consens vom 21. April 1752;
   b. von 50 Thlr. schl. müttertiches Vermögen, für die Susanna, Maria Anna und David Tschisgahle eingetragen, ex decr. vom 23. October 1755;

4) die auf dem David Weberschen Kretscham sub Nro. 17. des Hypothekenbuches von Groß-Mertinau Rubr. III. No. 1. für den Samuel Keil von Schweretau gegen gerichtliche Hypotheke am 11. Februar 1770 zu 5 pro Cent eingetragenen 50 Thlr. schl.;

5) die auf der Mathes Kretzigschen, jetzt den Johann Moretzkyschen Erben gehörigen Freistelle sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs von Tockern ex consensu vom 10. November 1770 für den Inwohner Anton Ranoch eingetragenen 50 Thlr. schl.;

6) die auf dem Kaufmann Franz Ulbrichschen Hause sub No. 32. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger vermöge Erbschicht vom 9. September 1758 für die 6 Schürschen Kinder als Vatertheil eingetragenen 41 Thlr. schl. 12 Sgr., oder 33 Thlr. 6 Sgr.;

7) die auf dem Gottlieb Hennigschen Bauergute sub No. 33 des Hypothekenbuches von Domnowitz Rubr. II. sub Nro. 2. ex instrumento vom 6. April 1782 für Michael Kordelle eingetragene, noch auf den Betrag von 100 Thlr. schl. geltende Caution;

8) die auf der Daniel Matzkeschen, jetzt Gottlieb Matzkeschen Freigärtnerstelle sub No. 30. des Hypothekenbuchs von Biadauschke vigore resoluti vom 1. August 1786 für die Susanna, Maria und Anna Viertel aus Kobelwitz eingetragenen 77 Thlr. schl.;

als eingetragene Gläubiger, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtsnachfolger; — ferner alle diejenigen, welche an folgende, verloren gegangene Instrumente, nämlich:

9) das Instrument über a.

a. 47 Rthl. 12 gr. mütterliche Erbegelder des Hans Koschnicke;
b. 47 — 12 — dito dito des Franz Koschnicke;
c. 47 — 12 — dito der Anna Barbara Koschnicke;
d. 47 — 12 — dito dito der Hedwige Koschnicke;
eingetragen ex decr. vom 13. Januar 1798 auf Grund der den Nachlaß der Maria verehel. Koschnicke geb. Glund zu Schimmerau betreffenden Erbtheilungs-Verhandlung vom 12. Januar 1798 auf dem Joseph, jetzt Hans Koschnickeschen Bauergute sub Nro. 32 zu Schimmerau;

10) das Dokument vom 10 Januar resp. 14. Februar 1810 über 242 Rthlr. 18 Sgr. rückständige, auf demselben Bauergute ex decr. vom 10. Januar 1810 eingetragene Kaufgelder für Joseph Koschnicke;

11) das Dokument vom 5 September 1812 über 100 Rthlr. väterliches Erbtheil des Andreas Wabner, eingetragen auf dem Anton Wabnerschen, jetzt Joseph Tschöpelschen Bauergute sub Nro. 48. des Hypothekenbuches von Schimmerau;

12) das Instrument de dato Breslau 25. Juli 1803 über 280 Rthlr. rückständige Kaufgelder und einen Auszug, eingetragen für Peter Wabner ex decr. vom 25. Juni 1803 auf dem Franz Wabnerschen Bauergute sub No. 15. des Hypothekenbuches von Schimmerau;

13) das Dokument de dato Breslau 7. September 1825 über 200 Rthl rückständige Kaufgelder, eingetragen auf Grund des Kaufvertrages vom 19. Mai 1821 ex decr. vom 7. September 1825 für die Ausgedinger Franz Klebauschkeschen Eheleute zu Beckern auf dem Friedrich Arlichschen Kretscham sub No. 14. des Hypothekenbuches von Beckern;

14) das Dokument de dato Trebnitz 23. November 1808 über ein für die Gottlieb Langnerschen Erben zu Klein-Gragen auf dem Johann Krauseschen, jetzt Daniel Munderschen Bauergute sub Nro. 5. zu Groß-Mertinau eingetragenes Darlehn von 77 Rthl. 8 sgr. 6 pf.;

15) das Hypotheken-Dokument de dato Trebnitz 22. November 1789 über 212 Rthl., als eine Caution für des Besitzers Stiefsohn Johann Joseph Steinich wegen des gepachteten Bier- und Brandweinurbars zu Nieder-Leipe zur Sicherheit des dasigen Dominii qua Verpächter, eingetragen auf dem Anton, jetzt Johann Kotschoteschen Bauergute sub Nro. 15. des Hypothekenbuches von Groß-Ujeschütz;

16)

16) das Hypotheken=Dokument über 100 Rthl. in Münze, eingetragen für Eva verw. Zwickin in Trebnitz vigore resoluti vom 29. April 1797 auf dem Barbara Schneiderschen, jetzt Joseph Mischurckeschen Grundstücke sub Nro. 16. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger;

17) das Hypotheken=Dokument de dato Trebnitz 9. August 1823 über 400 Rthlr. für den Bauer Daniel Schattmann, eingetragen auf dem Carl Steinichschen Bauergute sub Nro. 7. des Hypothekenbuches von Kottwitz;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angabe angesetzten Termine

den 14. November 1831 Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Müller in unserem Partheienzimmer geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die quäst. Instrumente, so wie auf die eingetragenen Posten ausgeschlossen, die Dokumente, so wie die Forderungen selbst aber für nicht weiter geltend erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Land= und Stadtgericht.

1711. Rietschen bey Muskau den 5ten May 1831. Der seit dem Jahre 1807. verschollene, von hier gebürtige Maurer Johann Christoph Weyrauch wird nebst seinen etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmern aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 5. März 1832. Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Gerichtsstube anberaumten Termine persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, seine unbekannten Erben präcludirt, sein Nachlaß aber den sich meldenden und legitimirenden nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt.

2806. Lauban am 16. Juli 1831. Der seit 1807 vermißte Häuslersohn Johann Traugott Bierlich von Berna, oder dessen Erben und Erbnehmer werden hiermit vorgeladen,

den 27. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

oder auch vorher in unserem Gerichtszimmer zu Berna persönlich oder schriftlich sich zu melden, widrigenfalls der J. T. Bierlich für todt erklärt und sein Nachlaß seinen Geschwistern ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt von Berna. Schüler.

Anhang

Anhang zur Beylage No. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 18. October 1831.

Subhastations-Patent.

2496. Bolkenhan den 27sten Juni 1831. Die zu Klein-Waltersdorf sub No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Puschmannsche Wassermühle, zu welcher ein Wohngebäude, Stallung, Scheune, zwey Obst- und Grasegärte und ungefähr ¾ Morgen Acker gehören, gerichtlich auf 2006 Rthl. 3 sgr. taxirt, soll in dem hierzu anberaumten Terminen:

den 10. September 1831.,
den 10. November 1831. und
den 12. Januar 1832.,

welcher letztere Termin peremtorisch ist, im Wege der nothwendigen Resubhastation verkauft werden. Es werden daher Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation unbekannter Agnaten.

2818. Glogau den 15. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen unbekannten Agnaten und Anwärter, insbesondere alle Abkömmlinge des ums Jahr 1400 gelebten Johann v. Schönaich auf Linderode, so wie alle diejenigen, welche an die, durch das Testament des George v. Schönaich von 1618 und die Urkunde vom 27. October 1601 errichteten Fidei-Commisse Carolath, Möllendorf und Amtitz, Ansprüche machen, und ein besseres oder gleiches Recht als die bekannten Agnaten:

1) Fürst Heinrich zu Carolath;
2) Prinz Ludwig v. Schönaich-Carolath auf Kölmchen;
3) Prinz Friedrich v. Schönaich-Carolath auf Saabor;
4) Prinz Eduard v. Schönaich-Carolath zu Carolath;
5) Otto Graf v. Schönaich auf Gaffron;

zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert und resp. vorgeladen, in dem

zur

zur Anmeldung und Nachweisung der etwaigen Erbesansprüche der unbekannten v. Schönaichschen Erben auf

den 22. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Schwenkert anberaumten präclusivischen Termine auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu der Criminalrath Hartmann, desgleichen die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Fichtner und die Justiz-Commissarien Wunsch, Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die oben genannten und bekannten Nachkommen des Johannes v. Schönaich für die rechtmäßigen Fidei-Commiß-Nachfolger und Erben angenommen, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa nicht meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Agnaten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und von diesen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem Fidei-Commiß vorhanden ist, zu begnügen

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Subhastations-Patente.

3030. Neurode den 23. Juni 1831. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Bauer Ignatz Rudolph zu Ober-Hausdorf der erschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche an denselben Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Ausweisung derselben zu den auf

den 9. November c. Nachmitags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf angesetzten Termine hierdurch vorgeladen, unter der Warnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

2791. Münsterberg den 28. Juli 1831. Alle diejenigen, welche auf das über die zufolge Decrets vom 3. April 1806. und gemäß der Cession vom 18. April 1816. auf der Züglerschen Dreschgärtnerstelle Nro. 3. zu Reindörffel für die katholische Kirche hierselbst eingetragenen 200 Thaler schlesisch oder 160 Rthlr. Courant ausgefertigte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder son-

sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 15. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Gerichts-Locale anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Präclusion dieser Ansprüche, Amortisation des Instruments und die Ausfertigung eines neuen Documents erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3252. Breslau den 1. September 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 624 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 3015 Rthlr. 15 Sgr. belastete Vermögen des für wahnsinnig erklärten Kaufmanns Wilhelm Brecht am 8. August 1830 eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 16. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien von Uckermann, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3041. Breslau den 5. August 1831. Ueber den Nachlaß der hieselbst verstorbenen verw. Lieutenant Suschke ist auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 9. November c. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar v. Bärenfels im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Warnungs-Anzeige.

3586. Breslau den 27. Septbr. 1831. Der Tagelöhner und Landwehrmann, 2ten Aufgebots, Johann Jacob Friedrich Vollwarth ist durch zwei gleichlautende Erkenntnisse der Criminal-Deputation des Königl. Stadtgerichts und des zweiten Senats des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien hieselbst de publicato 2ten Juli und 9ten November 1830., welche durch die Allerhöchste Cabinets-Ordree vom 22. Septbr. 1830. bestättigt worden, wegen dritten Diebstahls

aus

aus dem Soldatenstande gestoßen, und zur Erwerbung des Bürgerrechts oder eines Grundstücks, in die Königl. Preuß. Staaten für unfähig erklärt worden g.

Das Königl. Inquisitoriat.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3407. Breslau den 6. September 1831. Laut des von dem Seilermeister Friedrich August Hahnewald und dessen Ehefrau geborne Kinuke am 6. Juli 1831. gerichtlich geschlossenen Vertrags haben dieselben die bisher unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft dergestalt ausgeschlossen, daß von dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung an weder in Beziehung auf ihre Verhältnisse zu dritten Personen, noch in Rücksicht auf ihre Verhältnisse unter einander selbst und auf die Succession in ihren Nachlaß, eine Gütergemeinschaft statt finden soll, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Erbschafts = Theilung.

3229. Pleß den 26. August 1831. Da die Theilung des Nachlasses des am 6. November v. J. verstorbenen Fürstlichen Forstbereiter Honore Depoix zu Wyrow bevorsteht, so wird dies nach §. 137. Tit. 17. Thl. 1. A. L. R. den etwaigen unbekannten Erbschafts = Gläubigern hiermit bekannt gemacht, um ihre Ansprüche und Forderungen an den gedachten Nachlaß in Zeiten und zwar binnen spätestens 8 Wochen hieselbst anzubringen, widrigenfalls die sich nicht gemeldeten Gläubiger künftig nach statt gehabter Theilung sich nur an jeden der Erben pro rata seiner Erbportion werden halten können.

Fürstl. Anhalt = Cöthen Pleßsches Justizamt

Aufgehobene Subhastation.

3498. Glatz den 12. October 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß der in der Subhastations = Sache der Häusler Joseph Peterhanselschen Stelle No. 51. zu Neudorf auf den 14. Novbr. c. anstehende peremtorische Licitationstermin (S. 3037 und 3266 dies. Blätter) wieder aufgehoben worden, weil nunmehr der Grund der Subhastation wegfällt.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Auction.

3503. Breslau den 10. October 1831. Es sollen am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr in dem Hause Nro. 49. Ohlauer-Straße die zur Concursmasse der Handlung Heinrich und Comp. gehörigen, theils auf Flaschen, theils auf Fässern lagernden Weine, so wie die Handlungs-Utensilien, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt = Gerichts.

3599. Breslau den 14ten October 1831. Es sollen am 21sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücke und drey Säcke Roggenmehl an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt = Gerichts.

Mittwoch den 19 October 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLII.

Subhastations-Patente.

3587. Sulau den 12. October 1831. Auf den Antrag der Samuel Matschkeschen Gläubiger wird, da auf das sub No. 52. hieselbst gelegene Matschkesche Haus und Garten, welches 205 Rthl. 3 sgr. 10 pf. abgeschätzt ist, nur 180 Rthl. geboten worden, ein weiterer Subhastationstermin auf

den 22. November c. a. Vormittags um 9 Uhr

angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das mit dem Freyherrl. von Troschke Sulauer Frey-Minderstandesherrliches Gericht combinirte Stadtgericht.

3593. Sohrau O. S. den 5ten October 1831. Nachdem auf den Antrag eines Gläubigers das sub No. 206. zu Sohrau unweit Vorbriegen belegene, dem Tuchmacher Johann Durtneck eigenthümlich gehörige, auf 303 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerstück subhastirt werden soll, so haben wir einen einzigen Bietungstermin auf

den 22. December Vormittas um 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale anberaumt, und wir laden hiezu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

3463. Breslau den 12. Septbr. 1831. Das am Kugelzippel No. 1305. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 9. belegene Haus, dem Tischlermeister Rösler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1891 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2200 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 2045 Rthl. 15 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 3. Januar,
am 6. März und der letzte
am 8. Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Freiherrn von Amstetter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll

soll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3592. Grottkau den 10ten October 1831. Die zum Nachlaß des Johann Kernel angehörige zu Sonnenberg, Falkenbergschen Kreises sub No. 7. belegne, auf 218 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Robotgärtnerstelle nebst 5 Scheffel Breslauer Maas Aeckern und 3 Morgen 8 □R. Wiesen, wird auf Antrag der Erben Behufs der Erbsonderung auf

den 29. December 1831.

als dem peremtorischen Bietungstermine Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Sonnenberg vor uns öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Sonnenberg. Wichura.

3307. Gleiwitz den 15. Septbr. 1831. Schulden- resp. Theilungshalber soll das zu Preisewitz, Tost-Gleiwitzer Kreises gelegene sub No. 59. des Hypothekenbuchs eingetragene, und den Franz Polloczekschen Erben zugehörige Freybauergut, welches auf 313 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, in dem peremtorischen Termine

den 5. December c. a.

in loco Preisewitz auf dem herrschaftlichen Hofe an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und sind die Kaufsbedingungen in unserer Registratur zu ersehen.

Das Gerichtsamt Preisewitz, Tost Gleiwitzer Kreises.

3501. Landeck den 1. October 1831. Die dem Häusler Joseph Franke gehörige Häuslerstelle No. 64. zu Nieder-Thalheim, in einem Durchschnitts-Werth von 122 Rth. 5 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Zwecke einen einzigen Bietungs-Termin auf

den 30. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem wir alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Stadtgericht von Landeck-Wilhelmsthal.

3590. Ober-Glogau den 11. October 1831. Theilungswegen soll die sub No. 18. des Hypothekenbuches von Zabirczan vermerkte, den Gregor Kotzullaschen Erben und Vormundschaft gehörige, zu diesem Zweck auf 100 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Zinsgärtnerstelle in dem dazu auf

den 30. December 1831. Vormittags 9 Uhr

in unserm Geschäftslocale hierselbst angesetzten Termine sub hasta verkauft werden. Es werden daher Kauflustige dazu mit dem Beifügen zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen, daß dem Meistbietenden, falls nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme nothwendig machen, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Glogau.

3302.

3302. Breslau den 29. August 1831. Das auf dem Schweldnitzer Anger No. 29. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 17. belegene Haus und Garten nebst einem Morgen Acker, den Erbsaß Adam Ast'schen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 1019 Rthlr. 4 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1120 Rthl. 12 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 16. December c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Wollenhaupt im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgericht an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3226. Schweidnitz den 4. Septbr. 1831. Das Gottlieb Klugesche, auf 60 Rthl. gewürdigte Erbzinshaus zu Peterwitz, Schweidnitzer Kreises soll erbtheilungshalber in dem einzigen Bietungstermine

den 12. December Vormittags 10 Uhr

im Gerichtskretscham zu Peterwitz an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Reichsgräflich von Burghaus-Laasanner Majorats-Gerichtsamt.

3023. Hirschberg den 19. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf der zu Erdmannsdorf, Hirschbergschen Kreises sub No. 140. des dasigen Rustical-Grund- und Hypotheken-Buchs gelegenen, auf 120 Rthlr. gewürdigten, und zum Nachlaß des Johann Christoph Schiffler gehörigen Freihäuslerstelle nebst Graupen- und Leinmühle und einem Fleckchen Land zu einem Scheffel Aussaat, steht ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 15. November 1831. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Erdmannsdorf an, und es werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Da auf den Antrag der Erbes-Interessenten der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eingeleitet worden ist, so werden hiermit zugleich alle diejenigen, welche an den Schifflerschen Nachlaß einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre diesfälligen Anforderungen in dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonial-Justizamt des Feldmarschall Gräflich von Gneisenauschen Gutes Erdmannsdorf.

3094. Frankenstein den 27sten August 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nro. 15. zu Gollschau, Nimschschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 94 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Gottfried Werftsche Dreschgärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers in termino

den 19. November Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley von Prauß an den Meistbietenden verkauft werden soll, und werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Das Gräflich von Zierotinsche Gerichtsamt der Fidei Commiß=Herrschaft Prauß.

3317. Reichenbach den 26. August 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Weber Thomas Winklerschen Hauses sub No. 163. zu Ernsdorf, Königl. Antheils, welches naturaliter auf 150 Rthlr., und ertragsweise auf 300 Rthlr. abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor dem Referendarius Hrn. Latte einen einzigen Bietungstermin auf

den 7. December d. J.

anberaumt, den Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das gethane Meistgebot, sofern nicht gesetzliche Hinderungsgründe entgegen stehen, zu gewärtigen haben.

Königl. Land= und Stadtgericht.

3089. Greiffenberg den 29. August 1831. Das zum Nachlasse des verstorbenen Handelsmanns Johann Friedrich Grabs gehörige, sub Nro. 107. hierselbst gelegene, auf 1126 Rthl. taxirte Haus nebst der auf 240 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzten Scheuer sub Nro. 58. und 59 vor dem Hirschberger Thore, soll Erbtheilungshalber in dem einzigen Bietungstermine

den 15. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Stadtgericht.

3103. Wohlau den 27. August 1831. Das sub Nro. 16. auf der Wohlaner Gasse zu Auras gelegene ehemalige Schuhmacher Johann Daniel Gähmlichsche Haus nebst Zubehör, magistratualisch nach dem Nutzungs=Ertrag auf 250 Rthlr., nach dem Materialwerth auf 84 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation in dem

den 14. November d. J. Vormittags 10 Uhr

zu Auras anstehenden Termine, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir alle zahlungsfähige Kauflustige einladen. Zugleich werden die Johann Daniel Gähmlichschen Nachlaß=Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche im gedachten Termine geltend zu machen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht von Auras. Göppert.

3158. Liebenthal den 12. August 1831. Das zu Röhrsdorf sub No. 64. belegene Haus, welches auf 231 Rthl. 20 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist

ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 30. November 1831 Vormittags 10 Uhr

im Gerichtsgebäude zu Liebenthal einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3053. Hirschberg den 7. August 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 576. hieselbst gelegene, auf 81 Rth. 15 sgr. abgeschätzte Haus, was,

a) da die Erben und Gläubiger des Maurergesellen Ehrenfried Krebs die Reparatur des baufälligen Hauses abgelehnt haben, nach §. 40. Tit. 8. Tit. I. des Allgem. Landrechts zur Subhastation gestellt worden, und

b. von dem Käufer in Baustand zu setzen ist, in termino

den 3. November 1831.

als dem einzigen Bietungstermine vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lütke öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3150. Fürstenstein den 26. August 1831. Das auf 8158 Rth. 15 Sgr. abgeschätzte Johann Friedrich Waltersche Bauergut No. 11. nebst dazu gehörigen Kohlengruben-Antheilen zu Weisstein, Waldenburger Kreises, soll in den auf

den 18. November c.,
den 19. Januar a. f. hieselbst, und
den 15. März a. f.

in dem dasigen Gerichtskretscham anberaumten Bietungsterminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2532. Nimptsch den 23sten Juni 1831. Das sub No. 12. zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, dem Oekonomen Melchior Gottfried Täuber gehörige, gerichtlich auf 7304 Rthlr. 1 sgr. 4 pf. abgeschätzte 3hübige Bauergut soll in den hiezu

auf den 17. Septbr. d. J. Vormittags 9 Uhr
auf den 19. November d. J.,
auf den 19. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorische am Orte und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag des Königl. Fiscus öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder dieses Guts ebenfalls auf den Antrag des Fiscus der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und werden deshalb diejenigen, welche irgend einen Real-Anspruch an dasselbe zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben in dem auf den 25. August d. J. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Liquidationstermine anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit

mit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, auferlegt werden wird. Die Taxe des Grundstücks hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3347. Schmiedeberg den 7. September 1831. Das allhier sub No. 516. belegene Haus der Barchewitzschen Erben, gemeinhin das Wächterhaus genannt, welches nach Abzug aller Abgaben und Lasten nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 95 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben zum öffentlichen Verkauf gestellt werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 2. December a. c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzt, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

3300 Breslau den 25. August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes werden auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Bürger Franz Haucke zu Wansen gehörigen, auf der Jurisdiction von Halbendorf gelegenen beiden Aequivalent-Ackerparzellen sub Nro. 30. und 31., jede aus einem Morgen bestehend, deren Werth nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 13. April 1831. auf 112 Rthlr. 15 sgr. ausgefallen im Wege der nothwendigen Subhastation feilgeboten und daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 14. December 1831. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtsstelle zu Bischwitz sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Realgläubiger, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen.

Justizamt der Graf York von Wartenburgschen Herrschaften Wansen und Zülzhoff.

3281. Cosel den 15. September 1831. Die dem Bäckermeister Langner gehörige vormalige Bäckerbank-Gerechtigkeit nebst Zubehör auf 450 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Termine auf

den 6. December 1831. Vormittags 9 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3286. Schloß Neurode den 16. Septbr. 1831. Die ortsgerichtlich auf 58 Rthlr. 22 sgr. abgeschätzte Benedict Wernersche Häuslerstelle zu Niederwalditz soll in termino licitationis peremtorio

den 2. December c. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Justizamts-Kanzley an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige einladet

Das Gräflich v. Götzensche Gerichtsamt für Niederwalditz.

gez. Bach.

Edic-

Subhastation und Edictal-Citation.

3097. Neustadt den 11. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Buchelsdorf verstorbenen Häusler und Leinsaamhändler Caspar Hettwer der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, soll dessen sub No. 61. zu Buchelsdorf, Neustädter Kreises gelegene, auf 213 Rthl. 10 sgr. taxirte laudemiale Häuslerstelle, so wie das Ackerstück sub No. 113. daselbst von $4\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat und geschätzt auf 90 Rthlr. in dem hierzu anberaumten einzigen peremtorischen Licitationstermine

den 18. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in unserm Geschäftszimmer hieselbst sub hasta verkauft werden. Indem wir besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hierzu einladen, fordern wir zugleich die unbekannten Gläubiger auf, in diesem zur Liquidation und Verification ihrer etwanigen Forderung gleichzeitig anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen, mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius, wobey ihnen bey Unbekanntschaft der Justizcommissarius Posca zu Zülz in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderuugen anzubringen und solche gehörig zu begründen, auf im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß die nicht erschienen Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten und meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Edictal-Citationen.

3597. Neurode den 3. October 1831. In der wider den Gipsbilderhändler und Tuchmacher Johann Wladasch aus Troppau wegen Gewerbe-Steuerdefraudation eingeleiteten Untersuchung haben wir einen Termin zur Einlassung und Verantwortung des rc. Wladasch über die gegen ihn angebrachte Denunciation und zur Angabe seiner Vertheidigungsgründe auf

den 16. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzt. Es wird der rc. Wladasch daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine in unserm stadtgerichtlichen Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, sich über die ihn treffende Anschuldigung zu erklären, die zur Ausführung seiner Vertheidigung vorhandenen Beweismittel, wenn solche in Urkunden und andern Schriften bestehen, mit zur Stelle zu bringen und seine weitere Vernehmung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Untersuchung gegen ihn in contumaciam fortgesetzt und geschlossen werden wird. Möchte die Denunciation gegründet befunden werden, so hat der rc. Wladasch die im Hausier-Regulativ v. 28. April 1824. und dessen §. 26. und 27. bestimmte Strafe zu erwarten. g.)

Königl. Preuß. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

3052.

3052. Habelschwerdt den 22. August 1831. Ueber den Nachlaß des zu Plomnitz verstorbenen Freibauers Ignatz Stürtz ist per Decretum vom 16ten October v. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem

auf den 12. November d. J. Vormittags 9 Uhr

vor uns in unserer Kanzley hieselbst anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine zu erscheinen, und ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

3048. Militsch den 17. August 1831. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Ernst Meisner hieselbst der Concurs ausgebrochen, und die Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde des 1. August 1831. festgesetzt worden, so haben wir einen Termin zur Anmeldung und zum Nachweise der Ansprüche Seitens der Gläubiger an die gedachte, mit 3680 Rth. 2 sgr 3 pf. Activis und mit 5308 Rth. 1 sgr. 3 pf. Schulden abschließende Masse, auf

den 19. December a. c. Vormittags um 9 Uhr

im hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumt. Es werden demnach die sämmtlichen unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft der Herr Secretair Andreas und Actuarius Weidlich hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, unter der Warnung, daß diejenigen, welche in diesem Termin nicht erscheinen, oder ihre Forderungen an die Concursmasse bis dahin auch nicht schriftlich anmelden sollten, mit ihren Forderungen an die Masse in Gemäßheit des Gesetzes vom 16. May 1825. sofort präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

Erbschafts-Theilung.

3607. Raudten den 29. Septbr. 1831. Auf den Antrag der Erben des am 11ten Februar d. J. verstorbenen Fleischermeisters Benjamin Pause zu Köben wird auf Grund der §. 137. bis 146. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft den unbekannten Gläubigern desselben von dem unterzeichneten Gericht mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Beylage

No. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. October 1831.

Edictal - Citationen.

2917. Breslau den 21. Juli 1831. Auf den Antrags eines Gläubigers ist über die künftigen Kaufgelder des dem Lieutenant Herrmann Schiller gehörigen zu Krzyzanowitz sub No. 1. gelegenen und sub hasta gestellten Freiguts Dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zu deren Anmeldung auf

den 17. November Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine in dem Geschäfts-Local des unterzeichneten Gerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Referendarius Becker entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien Merkel, Pfendsack und Conrad vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen präcludirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des gedachten Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3261. Breslau den 18. Juli 1831. Ueber das Vermögen des verschollenen Justizraths Joseph Hoffrichter von hier ist am heutigen Tage der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

den 6. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3134. Ratibor den 26. August 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der ausgetretene Schuhmacher Anton Schön aus Alt-Patschkau, Neisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den

den 21. December c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Ulrich angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Kuhn.

2901. Strehlen den 20sten Juni 1831. Es werden die auf der vormals Pursch jetzt Zacherschen Freistelle sub No. 10. zu Stachau im Nimptschschen Kreise Rubr. III. ohne Datum eingetragenen beiden Capitale:

a. 16 Rthlr. für die Mikeskischen Mündel;
b. 40 Rthlr. gegen Consens für den Böttcher Jäschke, Behufs der Löschung aufgeboten, und die Mikeskischen Mündel und resp. der Böttcher Jäschke, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, welche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bis spätestens in dem auf

den 25. November c. a. Vormittags 10 Uhr
auf hiesiger Gerichtsstube anberaumten Termine anzumelden und resp nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die vorbesagten Capitale und das Consens-Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Major v. Stegmannsche Justizamt Stachau.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

3266. Trebnitz den 14ten Septbr. 1831. Es soll das Hypothekenbuch für Klein-Zauche auf den Grund der in der Registratur vorhandenen und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Alle, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und ihrer Forderung das mit der Eintragung verbundene Vorzugsrecht zu verschaffen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten von heut an, spätestens aber in termino

den 22. December d. J. Vormittags 9 Uhr
auf dem Schlosse zu Klein-Zauche ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen. Den unbekannten Realprätendenten dient zur Nachricht, daß: 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und dem Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden; 2) diejenigen aber, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, ihr Recht nach Vorschrift des Allgem. Land-Rechts Th. I. Tit. 22. §. 16. 17. und 58. des Anhanges zum A. L. R. zwar vorbehalten bleibt, daß es ihnen aber auch frei steht, wenn es anerkannt oder nachgewiesen ist, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt für Klein-Zauche.

Auf-

Aufgebot einer Hypothekenpost.

2619. Oels den 14. Mai 1831. Alle diejenigen, welche an die auf der Dreschgärtnerstelle Nro. 5. in Nieder-Weigelsdorf für den blödsinnigen Christian Nitschke laut Dekret vom 15. August 1786 haftenden Einhundert Thaler schles., irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern erheblichen Grunde haben, werden aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens auf

den 5. November Vormittag 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen dieserhalb gegen den jetzigen und alle künftigen Besitzer des Grundstücks ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorffer Majorats-Güter.

Auction eingelegter Pfänder.

2943. Breslau den 25. Juli 1331. Auf den Antrag des Pfandverleihers Brunschwitz sollen alle, seit dem 22. October 1829. bis 31. December 1830. bey ihm verpfändeten, seit 6 Monaten und länger verfallenen Pfänder desselben öffentlich versteigert werden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem zu dieser Versteigerung angesetzten Termine

den 24. October 1831.

in der Wohnung des Pfand-Verleihers Brunschwitz auf der Weisgerbergasse No. 3. zu erscheinen, und die Versteigerung sämmtlicher Sachen, bestehend in Kleidungsstücken, Betten, Büchern, Leinwand, Pretiosen u. s. w. gegen gleich baare Bezahlung zu gewärtigen. Zugleich werden alle, zwelche bey dem Pfandverleiher Brunschwitz Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hierdurch aufgefordert, diese Pfändert noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Gerichte zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen aus der Lösung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert und Niemand mit späteren Einwendungen gehört werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Aufgefundene Sachen.

3575. Sprottau den 10ten October 1831. Den 26sten v. M. Abends ist auf dem Wege von Zauche nach Zeisdorf, Sprottauer Kreises, in Sack mit 2½ Ries Schreibpapier und 27 Päckchen Salbe in Form einer Flinten-Patrone gefunden worden. Der Eigenthümer wird hierdurch aufgefordert, sich in termino

den 5. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor uns hierselbst zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigenfalls diese Gegenstände dem Finder zugeschlagen werden sollen.

Das Gerichtsamt Zeisdorf.

Auf-

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

3589. Breslau den 20. September 1831. Am 9. September d. J. ist in der Oder ohnweit des zu dem Dorfe Herrnprotsch gehörigen Vorwerks Johannisberg ein unbekannter männlicher Leichnam mit schwarzbraunen Haaren ohne Kopfbedeckung und Strümpfe gefunden worden. Wegen eingetretener Fäulniß ist eine besondere Person-Beschreibung nicht möglich, sondern blos nur noch zu bemerken, daß dieser Leichnam mit einem grautuchnen Rock und leinen Beinkleidern, von dem der erstere mittelst einer um den Leib geschlungenen leeren Geldkatze zugehalten worden. Es werden daher alle diejenigen, welche über die Person oder die Verhältnisse des Verunglückten Auskunft zu geben vermögen, aufgefordert, ihre Wissenschaft dem unterzeichneten Gericht baldigst entweder schriftlich oder zu Protokoll anzuzeigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gefundene Geldsumme.

3605. Bunzlau den 4. October 1831. Es ist ermittelt worden, daß ungefähr 14 Tage vor Ostern 1829. eine Summe Geld, theils Gold theils Courant, auf der von Wolfshayn nach Ober-Thomaswaldau führenden Straße gefunden worden. Von dieser Summe hat aber von dem Finder nur noch ein kleiner Theil erhoben und in unser Depositorium bezahlt werden können. Wir fordern den unbekannten Verlierer, im Falle er sich zu legitimiren vermag, auf, sich innerhalb 4 Wochen und spätestens in termino

den 29. November früh um 10 Uhr

in Bunzlau in der Canzlei des unterzeichneten Gerichtsamts zu melden und seine Eigenthums-Ansprüche vollständig nachzuweisen. Im Falle in den anstehenden Termine sich Niemand als Verlierer melden, oder der Meldende sich nicht als Eigenthümer des gefundenen Geldes legitimiren sollte, wird über das noch vorhandene gefundene Geld den gesetzlichen Vorschriften gemäß verfahren werden.

Gerichtsamt von Maerzdorf und Scheidewigsdorf. Franke.

Donnerstag den 20. October 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLII.

Bekanntmachung.

3616. Bei der vorgestern statt gefundenen 9ten Verloosung der über die Vergütigung des hiesigen vorstädtischen Belagerungs-Schadens ausgestellten Bescheinigungen sind die sub Numeris: 21 51 79 117 144 175 272 320 324 343 374 384 409 439 440 443 456 526 560 573 593 701 709 728 757 808 1023 und 1027. gezogen worden. Die Inhaber dieser Bescheinigungen werden demnach hiermit aufgefordert, sich von Donnerstags den 20sten dieses, bis Donnerstags den 3ten k. M. Vormittags von 9 — 12 Uhr im Amtsgelasse der Servis-Deputation bei dem Rendanten Meißner zu melden, und die ihnen gebührenden Summen gegen Rückgabe der quittirten Bescheinigungen in Empfang zu nehmen. Uebrigens kann nach Inhalt des §. 12. des Regulativs über die Vergütigung des hiesigen vorstädtischen Belagerungsschadens auf die Bescheinigung der zuletzt gezogenen Nummer 384 über 7000 Thaler lautend, wegen Unzulänglichkeit des disponibeln Geld-Quanti nur eine Summe von 2809 Rthlr. gezahlt, und wird über das Residuum per 4191 Rthlr. eine neue Bescheinigung ausgestellt werden. Zugleich erinnern wir hiermit die Inhaber der schon längst gezogenen, aber noch nicht präsentirten Zinsenbescheinigung No. 230. und der Capitalsbescheinigungen No. 148, 225, 235 591, 688, 880, 884 und 953. an deren nachträgliche Präsentation. Breslau den 15. October 1831.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Verdingung einer Bauholz-Lieferung.

3615. Breslau den 18. October 1831. Wir haben zur Verdingung einer Bauholz-Lieferung für den hiesigen Stadt-Bauhof in 500 Stück kiefernen Balkenstämmen und 100 Stück Pfahleichen bestehend, auf Mittwoch den 2ten November Vormittags 10 Uhr einen Termin angesetzt, in welchem sich kautionsfähige Lieferungs-

rungslustige vor unserm Commissarius, Hrn. Stadt- und Baurath Heermann, auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden haben. Die bei dieser Lieferung zu erfüllenden Bedingungen können täglich in der Rathsdienerstube, so wie im Termin selbst eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

3617. Leobschütz den 24. September 1831. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Anton Krobock gehörige in der Obervorstadt sub No. 31. belegene, und auf 112 Rthlr. gerichtlich geschätzte Haus, in termino

den 22. December Nachmittags 4 Uhr

vor dem Commissario Hrn. Stadtgerichts-Assessor Körber auf dem hiesigen Rathhause Theilungshalber an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch eingeladen werden.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht.

3582. Gleiwitz den 30. September 1831. Das in Ostroppa gelegene, auf 595 Rthlr. taxirte Joseph Stronksche Bauergut Nro. 88. des Hypothekenbuchs soll in dem auf den 29. December d. J. in unserem Geschäfts-Locale anstehenden peremtorischen Licitations-Termine meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2234. Breslau den 17. May 1831. Das auf dem Schweidnitzer Anger in der Gartenstraße Nro. 203. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, dem Buchhalter Rogall gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialwerthe 17,972 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 19,337 Rthlr. 10 Sgr. Durchschnittswerth 18,655 Rthlr. 4 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 26. August c,
am 25. October c., und der letzte
am 23. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2717.

2717. Steinau den 17. Juli 1831. Von unterzeichnetem Gerichtsamte wird bekannt gemacht, daß Schuldenhalber das dem ꝛc. Hoferichter gehörige, No. 20. in Mlietsch belegene Bauergut in termino

den 5. September und
den 5. October c. Vormittags 10 Uhr in Steinau und
den 12. November c. Vorm. 10 und Nachm. 4 Uhr

wovon der letztre peremtorisch ist und im herrschaftl. Schlosse zu Mlitsch abgehalten wird, öffentlich meistbietend verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden zu diesem Termine Behufs Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und hat der Bestbietende, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag des auf 565 Rthl. taxirten Guts zu erwarten. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht ausdrücklich von den Interessenten darein gewilligt wird, keine Rücksicht genommen, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als leer ausgehenden Forderungen, ohne Beibringung der Instrumente erfolgen. Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannten Pastor Eschertschen Erben, welche als Realgläubiger hiebei interessirt sind, zu obigem Termine unter der gesetzlichen Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Zuschlag dennoch an den Meistbietenden erfolgt.

Das Gerichtsamt Mletsch.

3141. Sohrau den 19. August 1831. Die sub Nro. 17. zu Pohlom, Rybniker Kreises belegene, auf 108 Rthlr. taxirte robotfreie Bauerstelle soll im Wege der Execution in dem auf

den 16. November c.

in loco Pohlow anstehenden peremtorischen Termine meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt Pohlom. Kubitzky.

3142. Sohrau den 13. August 1831. Die sub No. 9. zu Pohlom, Rybnicker Kreises belegene, auf 78 Rthlr. detaxirte Bauerstelle soll rückständiger Dominial-Zinsen wegen in dem auf

den 16. November c.

in loco Pohlom anstehenden peremtorischen Termine meistbiethend verkauft werden.

Das Gerichtsamt Pohlom. Kubitzky.

3139. Sohrau den 13. August 1831. Die sub No. 30. zu Pohlom, Rybnicker Kreises belegene, auf 127 Rthlr. taxirte robothsreye Bauerstelle soll rückständiger Dominial-Zinsen wegen in dem auf

den 16. November c.

in loco Pohlom anstehenden peremtorischen Termine an den Meistbiethenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt Pohlom. Kubitzky.

3140. Sohrau den 13. August 1831. Die sub No. 19. zu Pohlom, Rybnicker Kreises belegene robothsreye, auf 70 Rthlr. taxirte Bauerstelle, soll im Wege der Execution in dem auf

den 16. November c.

in loco Pohlom anstehenden peremtorischen Termine meistbiethend verkauft werden.

Das Gerichtsamt Pohlom. Kutzbitzky.

2067.

2967. Oels den 13. August 1831. Die dem Fleischer Wilhelm Gottschalk zugehörige, dorfgerichtlich auf 378 Rthlr. abgeschätzte Freistelle in Groß=Schönwald bei Festenberg, soll auf Antrag eines Gläubigers

den 26. October Vormittags 10 Uhr

in Groß=Schönwald zum Verkauf ausgeboten worden. Die Taxe ist bei den Ortsgerichten und dem unterzeichneten Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

3148. Krappitz den 30. August 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation verkaufen wir das sub Nro. 57. hierorts belegene, dem Bändelhändler Paul Solga gehörige, auf 79 Rthlr. gewürdigte Haus in dem auf

den 21. November c. a.

anstehenden einzigen und peremtorischen Termine, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3258. Breslau den 16. September 1831. Das sub No. 26. zu Pawelwitz gelegene Kretschamgut, im Jahre 1831 auf 2698 Rthlr. 8 sgr. 9 pf., und einschließlich des strittigen Nutzungsrechts der Kretschamwiese auf 2890 Rthlr. 8 pf. 9 pf. geschätzt, soll in dem auf

den 24. November c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld anderweitig anberaumten peremtorischen Bietungstermine nothwendig verkauft werden. Kauflustige haben sich mit Kaution zu versehen.

Das Patrimonialgericht zu Hundsfeld.

3249. Liebau den 3. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Handelsmann Johann Winter gehörige, sub No. 4. zu Liebau gelegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 695 Rthlr. 2 Sgr. 11 Pf. abgeschätzte Haus nebst einem Grasegarten und Ackerstücke im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in dem hierzu auf den 17. December c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine an der Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Kube.

3259. Leobschütz den 6. Januar 1831. Auf den Antrag des Oberschlesischen Landschafts=Collegii ist zum Verkaufe der resubhastirten in dem Fürstenthum Troppau, Ratiborer Kreises gelegenen Herrschaft Hultschin, bestehend aus der Stadt und Vorstadt Hultschin, den Dörfern Langendorf, Ellguth, Petezkowitz, Bobrownick, Klein=Darkowitz und Ludgerzawitz mit den Vorwerken Hultschin, Weinberg, Neuhof, Klein=Darkowitz, Ludgerzowitz, Oberhof und Niederhof ein anderweitiger peremtorischer Bietungstermin auf

den 4. Januar künftigen Jahres

vor

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Günzel in dem hiesigen Fürstenthumsge-richts-Gebäude anberaumt worden. Die landschaftliche Taxe von Hultschin beträgt 116483 Rthlr. 12 sgr. 2 pf. und das letzte und höchste Geboth 65500 Rthlr. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, erfolgen wird.

Fürst Lichtenstein-Troppau-Jägerndorffer Fürstenthums-Gericht, Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

3211. Creutzburg den 7. September 1831. Das zum Nachlaß des verstorbenen Schuhmachermeister Johann Schnapka gehörige am deutschen Thore sub No. 57. belegene Haus gerichtlich auf 749 Rthlr. 15 sgr. taxirt, soll in termino licitationis

den 29. November a. c. Nachmittags um 3 Uhr

auf der hiesig n Gerichtsstube öffentlich veräußert werden, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß wer zum Bieten zugelassen werden soll, zuvor 100 Rthl. Caution baar erlegen, und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3159. Bischwitz den 5. Septbr. 1831. Die dem Anton Gierth gehörige, zu Niehmen, Ohlauschen Kreises sub No. 19. des Hypothekenbuches gelegene Freistelle, wozu ein Hausgarten von circa 1½ Morgen, 5 Wiesenparzellen, zusammen ungefähr eine Fläche von 2½ Morgen enthaltend, ein Waldtheil von circa 4 Morgen und an Feldäckern 49½ Morgen gehören, gerichtlich taxirt auf 942 Rthlr. 10 sgr. Courant wird im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf in dem auf

den 19. October c.,
den 19. November c., } dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr
den 19. December c.,

in der hiesigen Gerichtskanzley anstehenden Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, feilgeboten. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden daher Behufs der Abgabe ihrerer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme erfordern.

Justizamt der Graf Yorck von Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.

Edictal-Citationen.

2384. Breslau den 20. May 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Steinauschen Kreise gelegenen, dem Landrath Friedrich Wilhelm Engelmann und dem Fabriken-Inspector Carl Ludwig Engelmann modo dessen Erben gehörigen Guts Przybor ist heute der Liquidatio sprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an das genannte Gut oder dessen Kaufgelder steht

am

am 3. November c. Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im Partheien-zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an das zu verkaufende Gut Przybor ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger: George Christian Ernst v. Borrwitz oder dessen Erben und die Johanne Ernestine Amalie Miege, oder deren Erben hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ebenfalls persönlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls die oben erwähnte Verwarnung auch gegen sie realisirt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3149. Krappitz den 17. May 1831. Von dem Königl. Gericht der Stadt Krappitz werden hierdurch alle, welche an den Nachlaß des hier verstorbenen Stadt-Gerichts-Actuarii Heyber, worüber heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, Ansprüche zu haben, hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisung derselben auf

den 22. November d. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine entweder persönlich oder durch vollständig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die außenbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben wird, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Depositalmassen.

3604. Liegnitz den 1. October 1831. In unserm Depositorio befinden sich nachstehende benannte Massen, deren Eigenthümer nicht auszumitteln gewesen:

1) das Percipiendum der Bella Hillel Manheimer aus Glogau, im Gastwirth Scholzeschen Schuldenwesen, per 14 sgr. 7 pf.;
2) der in 25 Rth. 8 sgr. 3 pf. bestehende Nachlaß der am 15. Januar 1811 hierselbst ab intestato verstorbenen Soldaten-Wittwe Stolz, deren angeblicher Erbe, ein in französische Gefangenschaft gerathener Sohn, aus derselben nicht zurückgekehrt sein soll;
3) der in 3 Rth. 17 sgr. 9 pf. bestehende Nachlaß der am 23. Mai 1807. hierselbst ab intestato verstorbenen verwittweten Pohl, Anne Rosine geb. Schmidt, deren Sohn und alleiniger Erbe George Friedrich Pohl sich im Jahre 1807 bei einem Freikorps in Glatz engagirt haben soll, seitdem aber nichts von sich hat hören lassen;

4)

4) die noch aus 49 Rthlr. 7 Sgr. bestehende Nachlaßmasse des am 4. Januar 1795 zu Lüben verstorbenen Seifensieders Samuel Jgner von hier;
5) das aus 16 Rthlr. 12 Sgr. 1 Pf. bestehende Percipiendum der Dienstköchin Anna Rosina geschiedenen Feldwebel Münster geb. Böhm im Cofsetier Thunschen Concurse;
6) das in 20 Rthl. 16 Sgr. 5 Pf. bestehende Erbtheil des Schneidergesellen Johann Benjamin Hoffmann, Sohn des am 1. Januar 1800 hierselbst verstorbenen Gerichtsdieners Conrad Hoffmann;
7) die aus 1 Rthl. 2 Sgr. 2 Pf. bestehende Losung eines der Wittwe Plaisance auf Instanz eines jetzt unbekannten Gläubigers lange vor dem Jahre 1812 abgepfändeten alten Weiberrocks;
8) die aus 4 Rthl. 28 Sgr. 6 Pf. bestehende Nachlaßmasse der am 21. Januar 1831 hierselbst verstorbenen Wittwe Talczynsky, von welcher nichts näheres bekannt ist, und welche zwei, dem Namen und Aufenthalte nach unbekannte Töchter hinterlassen haben soll;
9) das aus 35 Rthl. 26 Sgr. bestehende Erbtheil des am 10. October 1817 hierselbst verstorbenen Invaliden Carl Hoffmann aus dem Nachlasse seiner im März 1806 verstorbenen Ehefrau Elisabeth Juliane verw. gewesenen Tambour Schubert geb. Müller;
10) der aus 59 Rthlr. 9 Sgr. 2 Pf. bestehende Nachlaß des am 3. März 1813 mit Hinterlassung zweier, dem Aufenthalte nach unbekannter Kinder, Namens Christian, geboren den 13. März 1786, Schuhmacher, und Rosine Dorothee, geboren den 11. Februar 1791 verstorbenen Braumannes Enderwitz;
11) ein silberner Eßlöffel, gezeichnet E. S. T. v. B. über dessen Vereinnahmung nichts zu ermitteln ist.
12) Außerdem befinden sich seit langen Jahren in der Registratur und Pfandkammer nachstehend verzeichnete alte Sachen, deren Eigenthümer unbekannt, oder nicht zu ermitteln gewesen: a) ein Handtuch; b) eine schleierne Schürze; c) 2 messingne Leuchter (sollen einer gewissen Trickwartin gehören), d) ein Paket mit Zimmer-Handwerkszeug in einem Schurzfell (angeblich einem gewissen Pohl gehörig); e) ein mit Zinn beschlagener Krug (angeblich einer Wittwe Plaisance gehörig); f) ein Säbel und Tornister; g) ein Koffer; h) ein Korb; i) eine große und kleine Schwinge; k) ein Spucknapf; l) ein Kreuzblech und anderes Eisenwerk; m) ein Tabaksbeutel; n) eine Klistirspritze; o) zwei Stück grobe Leinwand; p) ein Sack; q) 3 zinnerne Schüsseln; r) 3 lederne Stulphandschuhe; s) eine Uniformsweste; t) eine blaue Glasschaale; u) ein Paket mit einer bunt manchesternen Weste, 2 weißen Schnupftüchern mit rothen Rändern, 2 ganz weiße dergleichen, einen rothbuntnen dergl., einen irdnen Pfeifenkopf nebst Drathdeckel; v) ein Paket mit einem weiß leinwandnen Unterrocke, einem Paar bunter Drillich-Frauenhosen, einem Frauenhemde, einer dunkel gemusterten Frauenjacke und einem kleinen Handtuche; w) ein Paket mit 3 Frauenhauben, 2 Stirnbinden und einem

roth

roth und blau gegitterten Schnupftuche; x) ein Paket mit $1\frac{1}{2}$ Elle blauer Schürzen-Leinwand, einem schwarzstreifigen Halstuche, 2 weißen Schnupftüchern, mehreren Sorten Leinwandbändern und einem Paket alter Karten; y) ein Paket mit einem wollenen und 2 drillichnen Frauenröcken, einem kleinen schwarzseidnen Tuch, einem weißen rothgeränderten, einem rothen, einem grauen und einem grünlichen Schnupftuch, 2 Rollen zugeschnittenem neuen Leder, mehreren alten Lumpen Werg und Zwirn, einem Paar weißen Zwirnhandschuhen, einem Messer und einem hölzernen Nadelbüchschen.

Die Eigenthümer vorstehend bezeichneter Depositalmassen und resp. Sachen oder deren Erben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und gehörig zu legitimiren, mit dem Bedeuten, daß bei ferner unterbleibender Abforderung die sub Nro. 11. und 12. bezeichneten Sachen öffentlich verkauft und die Losung, so wie die sub No. 1. bis 10. bemerkten Gelder in Gemäßheit der Bestimmung des §. 391. des Anhanges zur Allg. Gerichtsordnung aus der Depositenkasse zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse, welche sodann, der Zinsengenuß der eingesendeten Beträge hat, werden abgeliefert werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

3479. Trebnitz den 3. October 1831. Es ist am 24sten September d. J. in dem zwischen der alten und neuen Oder bei Kottwitz unweit Auras belegenen Walde ein, durch die Oder angeschwemmter unbekannter Leichnam, männlichen Geschlechts, 5 Fuß 3 Zoll groß, gegen 33 Jahr alt, gefunden worden, durch die Fäulniß waren dessen Gesichtszüge völlig unkenntlich geworden. Die Bekleidung bestand in einem brauntuchnen Ueberrock mit zwei Klappen und zwei Reihen mit Seide übersponnenen Knöpfen, einer Weste von quarirten Zeuge, dem Anschein nach von Seide, oder englischen Leder, in Beinkleidern von hellem Sommerzeuge, Unterbeinkleidern von weißen Parchent, einem Vorhemdchen von weißem Zeuge, einem Unterzieh-Jäckchen mit beinernen Knöpfen, in welchem der Buchstabe W. mit rothen türkischen Garn eingenäht gewesen, einem weiß leinenen Hemde mit Buchstaben J. C. W. 8. von roth türkischem Garn, zweien Halstüchern von feinem weißen Zeuge, und ein Paar wollenen Strümpfen. In Gemäßheit des §. 156. der Allg. Krim. Ordn. wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auction.

3599. Breslau den 14ten October 1831. Es sollen am 21sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücke und drey Säcke Roggenmehl an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Freitag den 21. October 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Subhastations-Patente.

3629. Hirschberg den 13. October 1831. Zur nothwendigen Subhastation des dem zu Ober-Stonsdorf verstorbenen Häusler Johann Gottfried Müller gehörige sub No. 24. daselbst gelegenen, und am 4ten Juli 1831. auf 12 Rthl. gewürdigten Hauses, steht ein Termin auf

den 17. December a. c.

Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley zu Stonsdorf an. Hierzu werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen.

Das Gerichtsamt von Stonsdorf. Lütke.

3591. Leobschütz den 1. October 1831. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers Bernhard Hilscher gehörige sub No. 256 in der Stadt belegene, und auf 710 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus in termino

den 23. November c.,
den 23. December c., peremtorie aber
den 23. Januar 1832,

Theilungshalber auf dem hiesigen Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Fürstl. Lichtensteinsches Stadtgericht.

3602. Grünberg den 1. October 1831. Die den Johann Friedrich Horlitzschen Eheleuten gehörige Häuslerstelle Nro. 93. zu Mittel-Ochelhermsdorf nebst Obst- und Weingarten, taxirt nach Abzug der Königl. und herrschaftlichen Abgaben und Lasten auf 84 Rthlr. 20 sgr. soll im einzigen Termine

den 29. December c. Mittags 11 Uhr

auf dem Schlosse zu Mittel-Ochelhermsdorf öffentlich Schuldenhalber an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Mittel-Ochelhermsdorf.

36:8. Ohlau den 30. August 1831. Auf den Antrag der Lehnertschen Vormundschaft ist die Subhastation der Anton Lehnertschen Stelle sub Nro. 6.

zu

zu Köchendorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1831 auf 462 Rthlr. 7 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem peremtorischen Bietungstermine:

am 31. December c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königlichen Land- Gerichts-Assessor Herrn Cimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3623. Canth den 10. October 1831. Das dem verstorbenen Schuhmacher Röckner gehörige, hierselbst sub Nro. 181. in der Durchfahrt gelegene, gerichtlich auf 80 Rthl. gewürdigte Ackerstück von einem Sack Aussaat, soll Behufs der Theilung auf Antrag der Erben freiwillig sub hasta gestellt werden. Zu diesem Zweck haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf

den 12ten November a. c.

anberaumt, und laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe dieses Ackerstücks ist übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tschierschky.

3621. Ober-Glogau den 9. September 1831. Die zu Grötsch, Coseler Kreises belegene, zum Adam Dyballaschen Nachlaß gehörige Freigärtnerstelle sub Na. 9. und Wiesenparzelle sub No. 17., welche zusammen auf 400 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Subhastations-Termin auf

den 21. December c. Nachmittags 2 Uhr

im gerichtlichen Sessionszimmer des hiesigen Rathhauses vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3192. Steinau den 30. August 1831. Die dem Joseph Nixdorf gehörige, sub No. 162. hierselbst belegene Scharfrichterei, taxirt auf 517 Rthl. 2 sgr. 6 pf., soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Subhastation in termino den 5. December d. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr

in unserem Partheienzimmer verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe

kann

kann zu jeder Zeit in unserer Canzeley eingesehen werden. Zu bemerken ist hierüber, daß auf dem Fundo das Recht des Stock- und Marktmeister-Postens haftet, wie auch die Taxe erweiset und was einen nahmhaften Werth hat, jedoch einer Taxe nicht unterliegen kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3100. Hirschberg den 12. August 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 135. zu Straupitz gelegene, auf 103 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte, dem Häusler Johann Gotthardt Opitz gehörige Haus in termino

den 14. November c. Vormittags 9 Uhr

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

2599. Haynau den 13ten Juli 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 4. zu Probsthayn belegenen Bauerguts, welches auf 2791 Rthlr. 10 sgr. und der Freigärtnerstelle Nro. 82., welche auf 320 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Binnerschen Erben drei Bietungstermine auf

den 23. Septbr.,
den 18. November 1831. und
den 15. Januar 1832. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der Kanzley zu Probsthayn einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Uebrigens kann auf beide Grundstücke zugleich, auch auf jedes einzeln das Gebot abgegeben werden.

Das Gerichtsamt zu Probsthayn.

Jüngling, Justit.

3147. Bauerwitz den 27. August 1831. Die dem Fabian Nowack jetzt dessen Erben gehörige, zu Krastillau sub Nro. 37. belegene, und auf 27 Rthlr. ortsgerichtlich geschätzte Häuslerstelle, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 2. December a. c. Vormittags um 9 Uhr

auf dem Schlosse zu Nassiedel, Theilungshalber öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Nassiedel.

3291. Landeshut den 16. September 1831. Das auf 174 Rthl. 15 sgr. dorfgerichtlich geschätzte sub No. 35. in Neu-Weisbach belegene Haus nebst Garten des verstorbenen Häuslers Johann Gottfried Drescher soll öffentlich verkauft werden. Es ist daher ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 10. December d. J.

anberaumt worden, und es werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Pfaffendorf zu erscheinen

und

und ihre Gebote abzugeben, demnächst aber mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf. Röver.

Edictal=Citationen.

2812. Striegau den 29. Juli 1831. Ueber den Nachlaß der hierselbst am 19ten May 1831. verstorbenen verwit. Züchner Veronica Stelzer geb. Tschimpke ist heut der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an den Nachlaß, werden sämmtliche Gläubiger der Verstorbenen auf

den 29. November a. c.

vor dem Königl. Land= und Stadtgerichts=Assessor Paul vorgeladen, unter der Warnung, daß die nicht erscheinenden in Folge des Gesetzes vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Zugleich soll in diesem Termine der öffentliche nothwendige Verkauf des zum Nachlaß gehörigen sub Nro. 136. auf der Neugasse hieselbst belegene, auf 1952 Rthlr. taxirten Hauses erfolgen, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

3352. Ratibor den 26. August 1831. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird die aus Lendzin, Plesser Kreises gebürtige Anna (Hanka) Kopernok, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 21. Juli 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Referendarius Hanke angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Enfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze wegen ihres unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld= oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3401. Ratibor den 26. August 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Lendzin, Pleßner Kreises gebürtige Martin Kopernok, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 21. Juli 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Referendarius Hanke angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld= oder Gefängniß=Strafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Sonnabend den 22. October 1831.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XLII.

Subhastations=Patent.

3640. Ratibor den 29. September 1831. Auf den Antrag des Fiscus, in Vertretung der Königl. Regierung zu Oppeln, ist zur Fortsetzung der Subhastation der im Jahr 1830 gerichtlich auf 1336 Rthlr. abgeschätzten Erbpachtgerechtigkeit auf die im Fürstenthum Ratibor gelegenen, zum Königl. Domainenamte Rybnick, dem Fiscus eigenthümlich gehörigen Vorwerke Jannowitz und Bibssowitz, wofür in termino den 13. Juli d. J. ein jährliches Erbpachtgeld von 150 Rthl. geboten worden, ein neuer Termin auf

den 3ten December d. J.

anberaumt worden. Die Kauflustigen werden daher hierdurch aufgefordert, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr in unserm hiesigen Geschäftslokal vor dem Commissario, Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor v. Tepper zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meist= und Bestbietenden erfolgen wird. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Ober=Schlesien.

3639. Peiskretscham den 20. September 1831. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats sollen die dem Rathmann Hudzik zugehörigen, sub No. 99. und 100. zu Peiskretscham an der Haupt=Kommerzial=Strasse sehr gut gelegenen, auf 153 Rthl. gerichtlich gewürdigten Brandplätze in dem einzigen peremtorischen Termine den 29. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts=Kanzley an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und indem wir solches dem Publiko hiermit bekannt machen, laden wir besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden, je nachdem ein annehmliches Gebot erfolgt, ohne weiteres ertheilt und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Peiskretscham und Tost.

3638.

3638. Schmiedeberg den 5. October 1831. Das sub No. 259. hierselbst belegene brauberechtigte Sattlermeister von Schlansche Wohnhaus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 891 Rthl. 29 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 14. November a. c.,

den 5. December 1831. und peremtorie

den 5. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgerichte anstehenden peremtorischen Licitationstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen, daß, wenn keine gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen, der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen soll. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gottbold.

2927. Reichenbach den 9ten Juni 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des Carl Schneiderschen sub Nro. 131. zu Ernsdorf, Königl. Antheils belegenen Bauergutes, welches naturaliter auf 11,165 Rthlr. 6 sgr., ertragsweise auf 8941 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichts-Locale, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserem Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Freyherrn v. Puttkammer, drey Bietungstermine

auf den 12. October c.,

auf den 14. December d. J., und

auf den 15. März 1832.,

von welche der letzte peremtorisch ist, anberaumt, den Kauflustigen abzuwarten, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3273. Liegnitz den 10. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 1. zu Grüssiggrund, Kreis Hainau belegenen Grundstücks, zu welchem Kretschams-Nahrung, Brauerei und Brennereigerechtigkeit, eine Wassermühle und ohngefähr 27 Scheffel Aecker gehören, und welche auf 1668 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 24. October
den 24. November } Nachmittags um 2 Uhr
den 28. December d. J.

in Grüssiggrund anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde an gedachten Orte ein-

zu-

zufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Auf Gebote nach dem Termine wird keine Rücksicht weiter genommen, und steht es frey, die Taxe des Grundstücks und die Kaufbedingungen an der Gerichtsstätte in Grüssiggrund einzusehen.

Das Justizamt der Herrschaft Mallitsch.

3370. Grünberg den 24. Septbr. 1831. Auf
den 14. December d. J. Vormittags 10 Uhr
sollen die der verehl. Tuchmacher Genzki zu Rothenburg und auf Jonasberger Territorio belegenen Grundstücke:
1) ein Morgen gut cultivirtes Ackerland, nach Ertragswerth 200 Rthl.;
2) ein Morgen Wiese, nach Ertragswerth 160 Rthl. taxirt; an der Gerichtsstelle zu Jonasberg dem zahlungsfähigen Meistbietenden adjudicirt werden.

Gerichtsamt Jonasberg.

3312. Jauer den 17. September 1831. Das zum Nachlasse des zu Ober-Poischwitz verstorbenen Freihäusler und Fleischer Carl Gottlieb Elsner gehörende, sub Nro. 239. daselbst belegene, und ortsgerichtlich auf 185 Rthlr. 9 sgr. 7 pf. geschätzte Haus nebst Gärtel soll auf
den 28. November d. J. Vormittags um 11 Uhr
subhastirt werden; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3318. Jauer den 14. September 1831. Die sub No. 32. zu Willmannsdorf belegene, dem Anton Stelzer gehörende, und auf 166 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle nebst Gärtel soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf
den 29. November d. J. Vormittags 11 Uhr
an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3382. Groß - Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß-Stein sub No. 4., auf 328 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 42 Morgen 142 □R. Acker gehören, ist ein Termin auf
den 10. December c. a. Vormittags 9 Uhr
in der Gerichtsstube hierselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Stein-Stubendorf.

3383. Groß - Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß-Stein sub No. 2., auf 488 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 49 Morgen 138 □R. Acker gehören, ist ein Termin auf
den 8. December c. früh um 9 Uhr
in der Gerichtskanzley hierselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Groß-Stein Stubendorfer Gerichtsamt.

3384. Groß = Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 10., auf 414 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 44½ Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf
den 8. December 1831 früh um 9 Uhr
in der Gerichtsstube hierselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Das Groß = Stein = Stubendorfer Gerichtsamt.

3385. Groß = Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 8., auf 410 Rth 16 Sgr. taxirten Bauerguts, wozu 46 Morgen Acker gehören, ist ein Terminauf
den 8. December 1831. früh um 9 Uhr
in der Gerichtsstube hierselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Das Groß = Stein = Stubendorfer Gerichtsamt.

3386. Groß = Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 14., auf 237 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 45 Morgen 20 □R. Acker gehören, ist ein Termin
den 8. December c. früh um 9 Uhr
in hiesiger Gerichtsstube angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Groß = Stein = Stubendorfer Gerichtsamt.

3387. Groß = Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 11., auf 374 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 47 Morgen 88 □R. Acker gehören, ist ein Termin auf
den 9. December c. früh um 9 Uhr
in der Gerichtsstube hierselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Das Groß = Stein = Stubendorfer Gerichtsamt.

3388. Groß = Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 12., auf 320 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. taxirten Bauerguts, wozu 49 Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf
den 9. December 1831 früh um 9 Uhr
in der Gerichtsstube hierselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Das Gerichtsamt Groß = Stein = Stubendorf.

3389. Groß = Strehlitz den 14. Septbr. 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 6. auf 405 Rthlr. 21 Sgr. 8 pf. taxirten Bauerguts, wozu 43 Morgen 55 □R. Acker gehören, ist ein Termin auf
den 9. December c. a. früh um 9 Uhr
in der Gerichtsstube hierselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Groß = Stein = Stubendorfer Gerichtsamt.

3390. Groß = Strehlitz den 14. September 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß = Stein sub No. 13. auf 493 Rth. 6 sgr. 6 pf. taxirten Bauerguts, wozu 49½ Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf

den

den 9. December 1831. früh um 9 Uhr
in der Gerichtsstube hierselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Gerichtsamt Groß = Stein = Stubendorf

3391. Groß = Strehlitz den 14. Septbr. 1831. Zum nothwendigen Verkauf der zu Groß = Stein sub Nro. 9., auf 440 Rthlr. 17. sgr. 6 pf. taxirten Bauerguts, wozu 43 Morgen 55 □R. Acker gehören, ist ein Termin auf
den 10. December 1831. früh um 9 Uhr
in der Gerichtsstube angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Gerichtsamt Groß = Stein = Stubendorf.

3392. Groß = Strehlitz den 14. Septber. 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zu Groß=Stein sub No. 3., auf 200 Rth. 13 sgr. 4 pf. taxirten Bauerguts, wozu 46 Morgen Acker gehören, ist ein Termin auf
den 10 December c. früh um 9 Uhr
in der Gerichtsstube hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Das Gerichtsamt Groß = Stein = Stubendorf.
gez. Adamczyk.

3169. Liegnitz den 30. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 25. in Kaudewitz belegenen Häuslerstelle, welche auf 316 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 14. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in Kaudewitz anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden zu gewärtigen.
Das Gerichtsamt von Kaudewitz.

Edictal = Citationen.

2726. Breslau den 8. Juli 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 6575 Rthlr. 3 Sgr. ermittelten, und mit einer Schuldensumme von 5110 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf. belasteten Nachlaß des Schuhmachermeisters Pokieser, am 18. April d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf
den 15. November c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Ober = Landesgerichts = Assessor Hübner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz=Commissarien Pfendsack, v. Uckermann und Weimann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderun-

gen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwagen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2750. Carolath den 18. Juni 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte werden auf den Antrag des Schmidts Christian Kurz zu Bockwitz alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf der rc. Kurzeschen Schmiedenahrung Nro. 14. zu Bockwitz, ex instrumento vom 1. Juni 1786 für das Georgen Hospital zu Beuthen a. O. eingetragene Hypotheken-Capital per 200 Mark Glogauisch oder 106 Rth. 20 Sgr. Cour., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 3. November c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Schlosse anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte in dem genannten Termine keiner der etwanigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die Post auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Fürstenthums-Gericht Carolath. Seeliger

2788. Neisse den 27. Juni 1831. Ueber die Kaufgelder des zur Friedrichstadt sub Nro. 5. belegenen und sub hasta gestellt gewesenen Wohnhauses, ist auf Antrag des jetzigen Besitzers, der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an die Kaufgelder rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. November c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schuberth anberaumten Termine zu erscheinen. Die Ausbleibenden aber werden mit den Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer sowohl, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen sind, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Verkauf eingelegter Pfänder.

3173. Liegnitz den 7. September 1831. Der Leihanstalts-Entrepreneur Kübler hieselbst hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und verfallenen

lenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß, wird daher im Termine auf

den 14. November 1831. Nachmittags um 2 Uhr

und folgende Tage zu diesem Behuf in der Behausung des Kübler Nro. 54. der Goldberger Gasse hieselbst angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die gegen sofortige Bezahlung zu versteigernden Gegenstände bestehen, in goldnen Ketten und Ringen, goldnen und silbernen Uhren, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln und anderem Silberzeug, Zinn, Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinenzeug, Kleidungsstücken ꝛc. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandschein-Innhaber, nach welchen die Pfänder seit 6 Monaten und länger verfallen sind, der Declaration vom 4. April 1803. gemäß, hierdurch aufgefordert: ihre Pfänder noch vor dem angesetzten Auctionstermin einzulösen, oder, wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, zur weitern Verfügung anzuzeigen, entgegengesetzten Falls die Pfänder verkauft, aus der Loosung die Pfandgläubiger befriediget, und der etwanige Ueberrest der Armenkasse abgeliefert werden würde. Feder, Auctionator.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 14. bis 20. October 1831.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Barbier Johann Anton Paul T. Agnes Caroline Henriette. Des Particuliers Hrn. Carl Ferdinand Zedler S. Carl Ernst Adolph Constantin. Des B. und Schneiders Joh. Friedrich Schmarbeck S. Paul Moritz Herrmann. Des B. Huf- und Waffenschmidts Gottlieb Kleinert S. Adolph Robert Gottlieb. Des B. und Klemptners Joh. Wilhelm Busse T. Ottilie Chlotilde Dorothea Eweline. Des B. und Kramhändlers Johann Pohl T. Auguste Friedricke Rosine. Des B. und Schneiders Ernst Wilhelm Schreiber S. Carl Wilhelm Herrmann.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Böttchers Carl Wilhelm Flegel T. Auguste Henriette. Des Privatschreibers Johann Wilhelm August Menzel S. Carl Ottomar Georg. Des B. und Kaufmanns Ferdinand Brainert T. Maria Catharina Emma.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Gastwirths Hrn. Johann Samuel Breitschneider T. Johanna Emma Ottilie. Des B. und Schuhmachers Friedr. Gäbel S. August Adolph Otto.

Zur Hofkirche. Des B. und Goldarbeiters Johann Adam Hausmann T. Auguste Louise. Des B. und Kaufmanns Hrn. Samuel Gustav Männling T. Emilie Marie Bianka.

Copu-

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Schuhmacher Johann Daniel Martini mit Igfr. Ernestine Maria Buchheister. Der B. und Büttner Christian Gottlieb Spreuer mit Igfr. Eleonore Weber. Der B. Huf- und Waffenschmidt Johann Delz mit Igfr. Johanne Christiane Kobelt. Der B. und Seifensieder Carl August Härtel mit Rosine Helene Henatsch. Der B. und Kaufmann Herr Johann Gottfried Lessentin mit Igfr. Charlotte Ernestine Williger.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Korbmacher Carl Verlitius mit Igfr. Amalie Gläser. Der Königl. Ober-Landesgerichts-Nuntius Herr Johann Christoph Liebich mit Igfr. Caroline Bree. Der Controlleur bey der Communal-Steuer-Casse Herr Bernhard Gottfried August Aubertin mit Igfr. Juliane Amalie Seiffert.

Zur Hofkirche. Der B. und Kaufmann Herr Johann Samuel Görlitz mit Igfr. Dorothee Emilie Horstmann. Der B. und Schlosser Carl Wilhelm Hoffmann mit Igfr. Jeanette Stude.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Bäckers George Högner T. Mathilde, alt 16 J. Die Schneidermeister-Wittwe Johanne Köhler geb. Hoppe, alt 69 J. 6 M. Des B. und Bäckers Carl Gottfried Ackermann T. Auguste Christiane Emma, alt 2 J. 6 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des ehemal. Kassendieners Samuel Fischer hinterl. Wittwe, Frau Christiane Elisabeth geb. Härtel, alt 96 J.

Zu St. Barbara. Des weil. B. und Kürschners Laufer hinterlassene Wittwe Frau Johanna geb. Miensner, alt 84 J. 4 M. Der B. und Weißgerber Gottfried Milde, alt 63 J. 10 M. Der B. und Tischler Carl Körstner, alt 28 J. Des B. und Erdfarben-Fabrikantens Hrn. August Persch Ehefrau Rosina Elisabeth geb. Rieger, alt 65 J. 6 M. Der B. und Kretschmer Joh. Friedrich Wiesner, alt 62 J. Des Lehrers bei dem Gymnasium zu St. Elisabeth Hrn. Joseph Stenzel S. Constantin, alt 15 W. Des B. und Tischlers Friedrich Lück T. Juliane, alt 24 J.

Zu St. Christophori. Des weil. B. und Schneiders Carl Edel hinterl. Ehefrau Rosina Bertha geb. Richter, alt 66 J. 10 M. Der B. und Destillateur Hr. Joh. Christian Weinhold, alt 66 J. Des B. und Schlossers Franz Zuckwerth Ehefrau Anna Rosina geb. Ossig, alt 34 J. Des weil. Oberamtmanns Hrn. August Prätorius hinterl. Wittwe, Frau Jeanette geb. Morina, alt 34 J. Des weil. B. und Tischlers Ernst Wilhelm Deibener hinterlassene Wittwe Rosina geb. Biebaum, alt 46 J.